

Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld 20. Jahrgang • 5-2022 • 30. September 2022

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf



Von Schönefeld zur schönen Stadt



Der städtebaulich-freiraumplanerische Wettbewerb für den Schönefelder Norden ist entschieden. Am 22. August 2022 bestimmte das Preisgericht den Sieger. Danach wird sich die künftige Entwicklung des Areals entlang der Hans-Grade-Allee an den Entwürfen des Architekturbüros Reicher Haase Assoziierte aus Aachen orientieren. Mehr dazu auf Seite 6 bis 7 sos / Grafik: RHA

Freundschaft gepflegt

Hunderte feiern deutsch-mongolisches Volksfest.

Seite 8 - 11

Friedhof gestaltet

Sanierung in Schönefeld schreitet voran.

Seite 12

Klimaschutz gefördert

Aktion Stadtradeln fand großen Anklang.

Seite 14

Wussten Sie, dass...?

Kolumne von Christian Hentschel - Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

die letzten Wochen in der Gemeinde unter dem Stern des Wandels standen? Natürlich im positiven Sinne. Und es macht mich sehr glücklich. Denn in diesem Jahr ernten wir gemeinsam die ersten Früchte der Aussaat, die wir ab Dezember 2019, dem Zeitpunkt meiner Amtsaufnahme, machten. So liegen die Abschlussergebnisse des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) im Entwurf vor. Nach Auswertung durch die Gemeindevertretung werden diese Ihnen in Kürze im Rahmen einer Abschlussveranstaltung und einer Maßnahmenliste für die nächsten Jahre bekannt gemacht.

Zudem ist die Entscheidung über den europaweit durchgeführten städtebaulichen-freiraumplanerischen Wettbewerb für das 150 ha große Arial in Schönefeld Nord, östlich der Rudower Chaussee bis zur Waltersdorfer Chaussee, gefallen. Eines der renommiertesten Architekturbüros in Deutschland, das Büro Reicher Haase Assoziierte aus Aachen, erhielt vom Preisgericht ein einstimmiges Votum als Wettbewerbssieger. Damit wird der Kern der Gemeinde Schönefeld für weitere 10.000 Bürger*innen so, wie es sich die Menschen wünschen. Mit Begegnungsstätten wie Restaurants und Cafés, Quartieren mit jeweils eigenen Quartiersplätzen, viel Grün und Radwegen und einem großen Bahnhofsvorplatz. Es wird beispielhaft für viele andere Kommunen. Schönefeld wird Vorbild. Sollte die Gemeindevertretung dem Vorschlag der Verwaltung folgen, jetzt - wie von mir öffentlich angekündigt - eine Voruntersuchung durchzuführen, um später dann Schönefeld-Nord ggf. zu einem Entwicklungsgebiet zu erklären, könnte der größtmögliche Einfluss darauf genommen werden, dass Schönefeld-Nord tatsächlich so schön wird, wie es der städtebauliche Siegerentwurf vorsieht. Mit einer hohen Baukultur und Nachhaltigkeit. Unser gemeinsames Geschenk für die nachfolgenden Generationen.

Die Gemeindeverwaltung selbst hatte seit Wochen schon ihre Workshop-Arbeit zur neuen Arbeitskultur, welche in einem gemeinsamen künftigen Leitbild festgeschrieben wurde, abgeschlossen. Jetzt gilt es, die Festlegungen nach innen und nach außen zu kommunizieren, zu leben und nachzuhalten. Eine professionelle Agentur für Kommunikationsdesign wird uns die nächsten Wochen dabei begleiten, aus der Gemeinde Schönefeld und ihrer Verwaltung eine eigene Marke zu machen, auf die wir gemeinsam stolz sein können. Ein Baustein hierfür ist auch der Internetauftritt der Gemeinde Schönefeld, der im Oktober über einen sog.

"Relaunch" (Neustart) vollkommen neugestaltet wird. Im Rahmen einer wettbewerblichen Vergabe hatte sich das Münchner Unternehmen PHEENETZ durchgesetzt, welches bereits seit Monaten an der Modernisierung unseres

Internetauftrittes arbeitet. Das Besondere an diesem Unternehmen ist das Durchschnittsalter der Belegschaft von sage und schreibe 24 Jahren. Der Firmengründer war damals 15 Jahre alt, als sein Unternehmen entstand. Ich kann so viel verraten: es wird beeindruckend



und ebenfalls beispielhaft. Auch diese neue Außenpräsenz ist ein weiterer Baustein der neuen Visitenkarte der Gemeinde Schönefeld, die zusehends immer mehr Aufmerksamkeit erhält und an Bedeutung gewinnt. Bis in die Tagesthemen schaffte es die Gemeinde Schönefeld bereits mit ihren Wachstumsschmerzen, die sie insbesondere im Krippen- und Kitabereich hat. Mit vielen Ideen begegnen meine Verwaltung und ich dieser immensen Herausforderung. Ich hoffe, dass wir im Sinne der noch nicht mit einem Kitaplatz berücksichtigten Eltern zeitnah mit einer Lösung aufwarten können. Ich bin mir sicher, dass wir auch das schaffen werden.

Nun geht es wieder in den Herbst und damit in die kühlere Jahreszeit. Die Gefahr der Corona-Infektionen steigt. Der Ukraine-Krieg sorgt bei uns für Notlagen, die durch grenzenlose Kosten für Gas und Öl sorgen, die sich die Menschen für das Heizen ihrer Wohnungen oder den Betrieb ihres Unternehmens kaum noch leisten können. Ich hoffe für uns alle, dass die geplanten finanziellen Entlastungen unserer Bundesregierung greifen und Schlimmstes doch noch für die Betroffenen in unserem Lande abgewandt wird. Besonders wünsche ich mir aber, dass Russland endlich von der Ukraine ablässt und der Krieg endet. Wir alle haben doch nur das eine Leben...

In diesem Sinne. Kommen Sie gut über die nächsten Wochen und seien Sie gespannt darauf, wie sich die Gemeinde Schönefeld in der nächsten Zeit "schick macht".

Ihr Bürgermeister Christian Hentschel

Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld ins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? Immer dienstags in der Zeit von 17 bis 18 Uhr bietet Christian Hentschel im Rahmen einer **Bürgersprechstunde** die Möglichkeit zum direkten Austausch an.

Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schöne-

feld statt. Um möglichst vielen Bürger*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 bis 20 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine **vorherige Anmeldung** nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an info@ gemeinde-schoenefeld.de oder melden sich telefonisch unter (030) 53 67 20 - 902 für die Bürgersprechstunde an.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0

Redaktion: S. Schuster (sos)

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.000 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint alle zwei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 07.01.2022.

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung: 19.609 Hauptwohnung: 19.411

Nebenwohnung: 196 (Stand 15. September 2022)



In eigener Sache

Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste und letzte Ausgabe des Schönfelder Gemeindeanzeigers in diesem Jah erscheint **am 25. November 2022**. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **9. November 2022** ab oder senden diese per E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de

Ab 1. Oktober 2022 gilt neues COVID-Schutzgesetz

Vor dem Hintergrund der auslaufenden Rechtsgrundlagen im Infektionsschutzgesetz für Corona-Schutzmaßnahmen hat der Bundestag Anfang September ein neues COVID-19-Schutzgesetz beschlossen. Das Bundeskabinett hatte dazu bereits im August eine entsprechende Formulierungshilfe verabschiedet.

Die neuen Regelungen treten zum 1. Oktober 2022 in Kraft und sollen zunächst bis zum 7. April 2023 gelten. Aufgrund der aktuell bereits recht hohen Immunität in der Bevölkerung richte sich der Fokus darauf, vulnerable Gruppen zu schützen, schwere Erkrankun-

gen abzumildern und Todesfälle zu vermeiden, hieß es.

Demnach sollen in bestimmten Bereichen bundesweit einheitliche Schutzmaßnahmen gelten. So etwa eine Maskenpflicht im Fernverkehr als auch eine bundesweite Masken- und Testnachweispflicht für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Eine zunächst geplante Maskenpflicht in Flugzeugen wurde nicht ins Gesetz übernommen. Den Ländern wird die Möglichkeit eingeräumt, darüber hinaus gehende Maßnahmen zu erlassen, wenn es die Infektionslage erfordert. Beispielsweise eine Maskenpflicht im ÖPNV oder auch in Innenräumen. Personen, die über einen Testnachweis verfügen, frisch geimpft oder genesen sind, sollen davon ausgenommen werden können.



Masken- und Testpflichten bleiben auch in den nächsten Wochen erhalten. Foto: Alexandra Koch / pixabay

Ebenso können die Länder eine Testpflicht in Schulen und Kitas sowie eine Maskenpflicht in Schulen (ab Klasse 5) vorschreiben. Steigen die Zahlen derart, dass im Land oder einer Region eine konkrete Gefahr für die Funktionsfähigkeit des Gesundheitssystems oder der sonstigen kritischen Infrastruktur besteht, können weitere Maßnahmen hinzukommen. Dazu zählen eine Maskenpflicht bei Veranstaltungen im Freien und Personenobergrenzen.

Zudem sollen künftig auch negative PCR-Testergebnisse erfasst werden. Bisher besteht eine Verpflichtung zur elektronischen

Meldung für diagnostizierende Labore nur bei einem positiven Test. Die zusätzlich erhobenen Daten sollen helfen, die Pandemielage besser einzuschätzen. Dies hatte unter anderem der Expert*innenrat der Bundesregierung in seiner jüngsten Stellungnahme gefordert. Um weiterhin ein niedrigschwelliges, flächendeckendes Impfangebot sicherzustellen, sollen Apotheker*innen als auch Zahn- und Tierärzt*innen länger als bisher geplant, COVID-19-Impfungen verabreichen dürfen. Die Berechtigung wird bis zum 30. April 2023 verlängert (bisher 31.12.2022). Unabhängig davon endet die einrichtungsbezogene Impfpflicht nach § 20a IfSG wie vorgesehen zum 1. Januar 2023.

Omikron-Impfstoffe im A10-Center

In der Impfstelle im A10 Center in Wildau werden ab sofort Auffrischimpfungen mit neuen an die Omikron-Variante BA.1 angepassten Covid-19-Impfstoffen von Biontech und Moderna angeboten.

Der Variantenimpfstoff wird hierbei wie ein ganz normaler mRNA-Impfstoff behandelt. Nach dem von der Ständigen Impfkommission (Stiko) empfohlenen Impfschema gilt also: Wer bisher erst zwei Impfungen hat, der kann ab zwölf Jahren als dritte Dosis den Omikron-Impfstoff bekommen. Wer schon drei Impfungen bekommen hat, der muss für die vierte 60 Jahre alt sein, wegen einer Vorerkrankung ein erhöhtes Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf haben oder in einer medizinischen oder Pflegeeinrichtung arbeiten. Fragen zum Einzelfall beantworten die Impfärzt*innen vor Ort.

Darüber hinaus sind in der vom Landkreis Dahme-Spreewald in Kooperation mit dem Arbeiter-Samariter-Bund betriebenen Impfstelle weiterhin Erst- und Zweitimpfungen (Grundimmunisierung) und Auffrischungsimpfungen (sog. Booster) mit den mRNA-Covid-19 Impfstoffen von Comirnaty® von BioNtech/Pfizer und Spikevax von Moderna erhältlich.

Die Impfstelle in der Chausseestraße 1, in 15745 Wildau befindet sich im ersten Obergeschoss und ist über die Eingänge Nord und West zu erreichen.

LDS/sos

Sie hat wie folgt geöffnet:

Montag	12:15 Uhr - 17:45 Uhr
Dienstag	10:15 Uhr - 15:45 Uhr
Mittwoch	12:15 Uhr - 17:45 Uhr
Donnerstag	10:15 Uhr - 15:45 Uhr
Freitag	12:15 Uhr - 17:45 Uhr

Beratung zur Rentenversicherung

Ab sofort führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela wieder jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenan-

träge auf. Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte an:

Edelgard Schiela Kleinbahnstraße 43 15907 Lübben (Spreewald) Tel. (0 35 46) 35 09 oder mobil (0174) 865 01 46 Rathaus der Gemeinde Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 0

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf die folgende Rufnummer an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 / 63 49 90 59, Brigitte Bischof, Schiedsfrau Tel.: 0170 9009989, Helmut Umlauf, Stellvertreter

Aktuelles vom Flughafen

Kaum Änderungen bei den Passagierzahlen

Die Zahl der Passagiere am Flughafen Berlin Brandenburg ist zuletzt nahezu konstant geblieben. Sie bewegt sich aber weiterhin weit unter dem Niveau der Zeit vor Corona. Im vergangenen August starteten und landeten 1,94 Millionen Fluggäste am BER. Damit ist die Zahl der monatlich abgefertigten Passagiere seit Mai 2022 nahezu gleichgeblieben. Im August 2021 nutzten 1,4 Millionen Menschen den BER. Im August des Vor-Corona-Jahres 2019 zählten die damaligen Flughäfen Tegel und Schönefeld 3,2 Millionen Passagiere und damit etwa 40 Prozent mehr als im August 2022. Insgesamt nutzten in den ersten acht Monaten dieses Jahres 12,6 Millionen Menschen den BER.

Im vergangenen Monat starteten und landeten 14.800 Flugzeuge in der Hauptstadtregion und damit 400 weniger als im Juli 2022. Im August 2021 wurden 12.600 Starts und Landungen gezählt, im Vor-Corona-Jahr 2019 waren es 25.000.

Insgesamt wurden im vergangenen Monat rund 2.600 Tonnen Luftfracht umgeschlagen und damit 400 Tonnen mehr als im Vorjahresmonat 2021. Im August 2019 waren es 3.100 Tonnen Luftfracht.

Wieder Flüge von Berlin nach China

Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie sind im August wieder Maschinen vom BER in Richtung China abgehoben. Wie die Flughafengesellschaft mitteilte, habe die Hainan Airline die Verbindung ins Reich der Mitte wiederaufgenommen. Hainan Airline hatte bereits vor der Corona-Pandemie Linienflüge nach China vom ehemaligen Flughafen Berlin-Tegel angeboten. Seit März 2020 war die Verbindung unterbrochen.

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptmeister Marcel Weichert

Telefon: 030 63480 1043, Fax 030 63480 229 Email: marcel.weichert1@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptmeister Norbert Zehrt

Telefon: 030 63480 1042, Fax 030 63480 229 Email: norbert.zehrt@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Mandy Grohmann

Tel: 030 63480 1040, Fax: 030 63480 229 Email: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Katja Taubert

Tel.: 030 63480 1041

Email: katja.taubert@polizei.brandenburg.de

Erreichen können Sie die Revierpolizisten jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr nur nach telefonischer Vereinbarung.

Außerhalb der Sprechzeiten können Sie die Polizeiinspektion Flughafen Tel.: 030 63 48 00 rund um die Uhr erreichen.

Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www. internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie natürlich weiterhin den Notruf 110.

Einstellungsberaterin

Polizeikommissarin Anna-Sophie Sieber

Tel.: 030 63480 1006

Email: einstellungsberatung.pifh@polizei.brandenburg.de

Auch die Westküste der USA ist seit Mitte August nonstop vom Berliner Großflughafen BER zu erreichen. Dreimal pro Woche hebt die norwegische Airline Norse Atlantic Airways nach Los Angeles ab. Der Flughafen New York JFK wird von der Low-Cost-Airline zudem täglich angeflogen. Ab Dezember kommen Flüge nach Fort Lauderdale in Florida hinzu. Alle Verbindungen werden nach Angaben der FBB mit Maschinen vom Typ Boeing 787 geflogen. Der Dreamliner stößt weniger CO2-Emissionen aus und ist leiser als viele andere Langstreckenflugzeuge.

Sicherheitskontrolle ohne Anstehen

Passagiere am BER können sich ab sofort einen extra Zugang zu den Sicherheitskontrollen reservieren: Die Flughafengesellschaft bietet allen Fluggästen den neuen Service BER Runway an. Damit besteht die Möglichkeit, online ein Zeitfenster für einen separaten Zutritt zu den Sicherheitskontrollen des Terminal 1 zu reservieren und eventuelle Wartezeiten zu verringern. Der Service BER Runway ist für alle Fluggäste kostenlos.

Für die technische Umsetzung des Projekts einschließlich der Softwarelösungen arbeitet die Flughafengesellschaft mit den Partnerunternehmen Copenhagen Optimization und CLEAR zusammen.

So funktioniert der BER Runway:

- Eine Reservierung für den BER Runway ist auf der Webseite des Flughafens und in der BER-App ab 72 Stunden bis eine Stunde vor dem jeweiligen Abflug bei Schengen-Flügen bzw. ab 72 Stunden bis eineinhalb Stunden vor dem Abflug bei Non-Schengen-Flügen möglich. Slots werden in einem Zeitfenster von 60 bis 360 Minuten vor Abflug angeboten. Bei der Reservierung eines Zeitfensters müssen Flugnummer und E-Mail-Adresse angegeben werden.
- Ein Zeitfenster kann zu einem festen Zeitpunkt je viertel Stunde ausgewählt werden. Der Zugang zum BER Runway ist im Terminal ausgewiesen. Er kann ab 10 Minuten vor bzw. bis 10 Minuten nach dem gewählten Zeitpunkt genutzt werden. Vor dem Zugang werden Reservierung und Bordkarte geprüft.
- Die Flughafengesellschaft empfiehlt weiterhin allen Passagieren, 2,5 Stunden vor Abflug im jeweiligen Terminal zu sein. Mit BER Runway kann die benötigte Zeit aber verkürzt und der Aufenthalt im Terminal besser kalkuliert werden. Passagiere sollten beachten, dass sie vor dem Zugang zum BER Runway ausreichend Zeit für Check-in und Gepäckaufgabe einplanen.
- Alle Runway-Passagiere k\u00f6nnen trotz Reservierung auch die allgemeinen Zug\u00e4nge zur Sicherheitskontrolle nutzen. Um eine Stornierung der Reservierung wird dann gebeten.
- Ein Beispiel: Ein Abflug findet an einem Freitag, 10 Uhr, statt.
 Das Zeitfenster für den BER Runway kann in der Zeit vom vorangegangenen Dienstag, 10:00 Uhr, bis zum betreffenden Freitag, 9:00 Uhr (Schengen-Flug) oder 8:30 Uhr (Non-Schengen-Flug) reserviert werden. Bei einem Slot um 8.15 Uhr ist der Zugang zum BER Runway am Abflugtag in der Zeit von 8.05 Uhr bis 8.25 Uhr möglich.

Alle Informationen dazu gibt es unter folgendem Link:

https://ber.berlin-airport.de/de/fliegen/kontrollen/sicherheitskontrolle. html FBB/sos

> Rathaus der Gemeinde Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 0

Dialogforum will Potenzial der Region stärker ausschöpfen

FORUM

Die Etablierung eines Kommunalpolitischen Forums und die regelmäßige Kommunikation über die Arbeit des Dialogforums sowie die Fortschritte des Gemeinsamen Strukturkonzeptes (GSK) der Flughafenregion Berlin Brandenburg sind Ziele, die sich die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit des Dialogforums auf die Fahnen geschrieben hat. "Wir wollen die Prozesse

von der Theorie in die Praxis überführen und regelmäßig berichten", sagte der Vorsitzende der AG, Oliver Igel. Was ist aus den Ideen des GSK geworden, was haben sich Politiker beim Kommunalpolitischen Forum oder Bürgerinnen und Bürger bei einem Beteiligungsverfahren gewünscht? Nur, wenn transparent berichtet würde, was davon umgesetzt worden ist, sei es möglich, die Bevölkerung für kommende Beteiligungsverfahren zu motivieren, erklärte der AG-Leiter, der zugleich Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick ist. "Wir wollen ldeen sammeln, Meinungen abfragen und transparent machen und darüber diskutieren, was realistisch umsetzbar ist", so lgel. Erste Erfahrungen mit solchen Formaten konnte das Dialogforum bereits bei einer Onlinebeteiligung zur Zukunft der Region sammeln, die von Oktober 2021 bis Januar 2022 stattfand.

Die Bedeutung von Beteiligung ist auf vielen Ebenen immens ge-

wachsen. Nicht nur die von Bürger*innen, sondern auch die Einbeziehung von Mitarbeiter*innen in Institutionen und Verwaltungen habe einen ganz anderen Stellenwert als noch vor einigen Jahren. Igel sagt: "Ohne Beteiligungsprozess eine Entscheidung zu treffen, ist gefährlich. Wenn Entscheidungen nur im stillen Kämmerlein getroffen

werden, ohne sie mehr oder weniger breit zu diskutieren, dann führt das dazu, dass sie hinterfragt werden. Die Umsetzung wird verzögert, weil eine neue öffentliche Diskussion entsteht, die dann bewältigt werden muss.

Eine Aufgabe der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit ist es, auf die Bürger*innen zuzugehen. Sie ist im Vergleich zu den anderen AGs der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft eine junge Arbeitsgruppe, geboren aus der Erkenntnis, dass das Dialogforum, sofern es etwas erreichen will, stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden muss. Als das Dialogforum gegründet worden ist, war der Flughafen im Bau. Nun ist er da, und es ergibt sich eine andere Faktenlage. Es geht jetzt um die Entwicklung der Gesamtregion, so Igel. Dazu ist Austausch, Beteiligung und transparente Kommunikation nötig. In einem ersten Schritt wurde dazu ein Kommunikations- und Beteiligungskonzept erarbeitet, das nun umgesetzt werden soll. PM/sos

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverband Schönefeld Blutspendetermin Großziethen 2022



Montag, 24. Oktober jeweils von 15 bis 19 Uhr im Gemeindezentrum, Alt Großziethen 40, 12529 Schönefeld



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 9. November 2022

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen

Herr Gerhard Sorian Friedrich-Ebert-Str. 7 Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH Erlenweg 8 Tierrettungswache Lichtenrader Chaussee 8a

Kleinziethen

Mike und Birgit Mickley Alt Kleinziethen 5

Schönefeld

Blumen Tip Waltersdorfer Chaussee 8 Rathaus Hans-Gerade-Allee 11

Waltersdorf

dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH Schulzendorfer Straße 10

Waßmannsdorf

Metallbau Fischer Dorfstraße 38

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

13.00 bis 15.00 Uhr Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr u. 15.45 - 18.00 Uhr Mittwoch geschlossen Donnerstag 13.00 bis 15.00 Uhr Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Durchwahlrufnummern für das Rathaus

	. ado mamado
Service-Point/Zentrale	030/53 67 20 - 0
Sekretariat Bürgermeister:	030/53 67 20 - 902
Dezernat I - Bürgerdienste	030/53 67 20 - 100
Bürgerservice	030/53 67 20 - 101
Einwohnermeldeamt	030/53 67 20 - 105
Bußgeldstelle und Verkehr	030/53 67 20 - 120
Buß-/ Verwarngeldstelle	030/53 67 20 - 130
Feuerwehrverwaltung ww	030/53 67 20 - 150
Außendienst/ Kommunaler Ordnungsdienst	030/53 67 20 - 160
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	030/53 67 20 - 200
Baurecht und Planung	030/53 67 20 - 201
Technisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 220
Tiefbau und Infrastruktur	030/53 67 20 - 240
Dezernat III - Zentrale Dienste	030/53 67 20 - 300
Kommunale Abgaben	030/53 67 20 - 310
Zahlungsverkehr/Forderungsmanagement	030/53 67 20 - 320
Buchführung	030/53 67 20 - 330
Kaufmännisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 340
Dezernat IV - Bildung und Familie	030/53 67 20 - 400
Kita- und Schulverwaltung	030/53 67 20 - 410

Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs präsentiert: Schönefeld tritt aus dem Schatten des Airports



Viel Aufenthaltsqualität und Grün – das ist das Konzept des Siegerentwurfs des städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs. Animation: RHA

Während der Himmel dicke Tränen über Schönefeld ergoss, Keller und Bauareale flutete und eines der derzeit größten Probleme der Gemeinde offenbarte, sinnierten im Haus des Dialogforums in der Schönefelder Mittelstraße Planer und Architekten bereits über Lösungsansätze und nicht zuletzt über Schönefelds Zukunft. Nachdem am Montag zuvor mit der Juryentscheidung der städtebaulich-freiraumplanerische Wettbewerb für Schönefelds größtes Entwicklungsgebiet an der Hans-Grade-Allee zu Ende gegangen war, präsentierten die Preisträger am Abend des 26. August 2022 erstmals öffentlich ihre Entwürfe. Der Jury-Vorsitzende Uli Hellweg sprach von einem guten Tag für die Gemeinde, nachdem bereits Schönefelds Bürgermeister, Christian Hentschel, in seiner Begrüßungsrede ins Schwärmen geraten war. Frech, innovativ und spannend, nannte dieser den Entwurf, der nunmehr die Grundlage für die weitere Planung des links und rechts der Hauptverkehrsstraße gelegenen Areals bilden wird. Er sei felsenfest davon überzeugt, dass mit dem preisgekrönten Siegerbeitrag das gefunden worden sei, wonach die Menschen, die hier leben, aber auch die, die einmal hier leben wollen, suchen, betonte er.

Urbane Dichte und vielfältiges Stadtgrün

Zentrale Elemente des Konzepts, das das Team um die Uniprofessorin Christa Reicher vom Architekturbüro RHA Reicher Haase Assoziierte GmbH gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern, der Carlo Lo Landschaftsarchitektur und Lindschulte Ingenieurgesellschaft GmbH entwarf, bilden eine urbane Dichte und vielfältiges Stadtgrün. Das grüne Netz besteht dabei aus zwei wesentlichen Ost-West-Verbindungen. Zum einen der landschaftlich geprägten Verbindung vom Landschaftspark Rudow Altglienicke zu "In den Gehren" mit dem Mauerpark im Norden und zum zweiten die südlich davon verlaufende zentrale Freizeitachse, die sich aus dem Bayangolpark in Richtung Osten entwickelt. Diese beiden übergeordneten Grünzüge werden mittels unterschiedlich programmierten Nord-Süd Achsen verbunden und durchzogen. Im zentralen Bereich entsteht ein großzügiges Freiraumfeld, das einerseits im Umfeld des Gymnasiums zentrale Freizeit- und Sozialeinrichtungen aufnimmt, als auch Raum für übergeordnete Sportnutzungen bietet, heißt es in der Entwurfserläuterung. Das Zentrum am Rathaus Schönefeld wird über die Hans-Grade-Allee nach Osten zum Bahnhof weitergeführt. Es entsteht ein Knochenprinzip mit einem neuen Schwerpunkt im Bahnhofsumfeld, das die zentralen Versorgungsfunktionen bereitstellt.

Das Herz, so erläuterte Holger Hoffschröer, geschäftsführender Gesellschafter der RHA, bilden nachbarschaftliche Quartiere, mit jeweils ganz eigener Atmosphäre. Jedes Quartier besitze sein eigenes Zentrum und eine direkte Anbindung an das Grün und die Infrastruktur. Um den Verkehr bereits früh abzufangen, würden in den einzelnen Quartieren Quartiersgaragen geschaffen, die auch Sharing- und Versorgungsangebote beinhalteten. Wichtig, so der Preisträger, war dem Team, neben einer hohen Lebensqualität das Gebiet nachhaltig und im Einklang mit der Umgebung zu entwickeln. Ausgangspunkt bildete daher der Bestand, zentrales Element sei der Freiraum.

Genau dies gab denn auch den Ausschlag für die Jury zur Prämierung dieses Entwurfes gab. Die beiden Ziele, zum einen den Rahmenbedingungen und Ansprüchen an das Gebiet gerecht zu werden, zum anderen den Wünschen der Gemeinde, sei hier in besonderer Weise entsprochen worden, lobte der Juryvorsitzende Uli Hellweg. Den Verfasser*innen sei es in besonderem Maße gelungen, bestehende Bebauungsstrukturen in ein neues Gesamtbild für Schönefeld-Nord zu integrieren. Die unterschiedlichen Freiraumqualitäten sind in ihrer Dimensionierung und Ausgestaltung angemessen und lassen hohe Aufenthaltsqualitäten erwarten, heißt es unter anderem in der Beurteilung. "Mit dem Entwurf tritt Schönefeld aus dem Schatten des Flughafens und wird zu einer lebenswerten Stadt südlich Berlins", sagte Hellweg.

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme geplant

Auf Schönefelds Bauverwaltung wartet nun eine große Aufgabe. Noch gibt es kein Baurecht in dem Quartier, aber einige bereits begonnene Verfahren und Bebauungspläne, die überarbeitet werden müssen, sagte Baudezernentin Kathrin Sczepan. Eines der vordringlichsten Entscheidungen für die Gemeindevertreter*innen wird dabei der Beschluss über den Bebauungsplan zur Planstraße E als Haupterschließungsachse sein, unter die auch die derzeit noch das Gebiet querende Hochspannungsleitung verlegt werden soll. Zudem plant der Landkreis Dahme-Spreewald im Bereich der Planstraße den Bau eines fünfzügigen Gymnasiums, das bereits zum Schulstart 2025/26 benötigt wird.

Um die Pläne entsprechend des Siegerentwurfs zu realisieren, plant die

Aus der Gemeinde · Seite 7

Gemeinde eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme gem. § 165 ff BauGB durchzuführen. Dies ist notwendig, um die mit der Entwicklung des Areals einhergehenden komplexen Aufgaben zu bewältigen und das Gebiet entsprechend neu zu ordnen. Vor der förmlichen Fest-

legung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs wir die Gemeinde zunächst vorbereitende Untersuchungen durchführen. Die förmliche Festlegung erfolgt im Anschluss als Satzungsbeschluss durch die Gemeindevertretung.



Ein Bild für die Ewigkeit: Bürgermeister Christian Hentschel (Mitte) umrahmt von anwesenden Gemeindevertreter*innen und den beiden Vertretern des Preisträgers, Holger Hoffschröer (2.v.l.) und Carla Lo (rechts).









Nachdem das Preisträgerteam den Siegerentwurf erläutert hatte, nutzten die geladenen Gäste die Gelegenheit zum intensiven Austausch.

Fotos: sos

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 9. November 2022



Waßmannsdorf trifft Mongolei: Hunderte feiern Fest der Freundschaft



Alte Tradition an neuem Ort: Zum mittlerweile 15. Mal zog Mitte Juli das Deutsch-Mongolische Volksfest zahlreiche Besucher*innen an. Mehrere Hundert Gäste waren bereits am frühen Nachmittag zum Festplatz gekommen, der in diesem Jahr erstmals auf dem Sportplatz des SV Waßmannsdorf hergerichtet worden war. Nachdem Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel zu Beginn einige Worte der Begrüßung an die Gäste gerichtet hatte, ergriff Seine Exzellenz Birvaa Mandakhbileg, Botschafter der Mongolei in Deutschland und zugleich Schirmherr der von der Gemeinde in Kooperation mit dem Ortsbeirat Waßmannsdorf und der Deutsch-Mongolischen Gesellschaft organisierten Veranstaltung das Wort. Das Fest zeige, wie die gute Freundschaft mit guten Taten realisiert würde, sagte er. Das Volksfest in Waßmannsdorf hat eine lange Tradition. Vor 20 Jahren fand es das erste Mal in der Gemeinde statt. Initiator war der damalige Bürgermeister und heutige Präsident der Deutsch-Mongolischen Gesellschaft, Dr. Udo Haase.







Nach der Eröffnung des Festes durch den Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, sowie den Botschafter der Mongolei in Deutschland, Birvaa Mandakhbileg, gab es Einblick in mongolische wie deutsche Traditionen. Das mongolische Volksmusikensemble überraschte mit hierzulande seltenen Klängen, während die Oberschlesische Volkstrachtengruppe zu Berlin traditionelle Tänze vorführte.

Aus der Gemeinde · Seite 9

Genauso lang ist der aktuelle Botschafter der Mongolei in Deutschland dem Fest bereits verbunden, betonte der Altbürgermeister. Auch bei der allerersten Veranstaltung war Birvaa Mandakhbileg bereits zu Gast, wenngleich damals noch als Attaché, erklärte Haase. Das Deutsch-Mongolische Volksfest findet traditionell in zeitlicher Nähe des Naadam-Festes statt, das wenige Tage zuvor in der Mongolei gefeiert worden war. Das nationale Fest sei älter als die griechischen olympischen Spiele, erläuterte Mandagkhbileg. Gemeinsam sei beiden der im Mittelpunkt stehende Pferdesportwettbewerb. Seit 12 Jahren steht das mongolische Staatsfest unter dem Schutz der Unesco als Weltkulturerbe.

In Waßmannsdorf traten zwar keine Reiter mit Pferden gegen einander an, jedoch gab die Weltmeisterin im Bogenschießen vom Pferd, Pettra Engelländer, Einblick in ihr Können. Zudem waren 32 Ringer angereist, um angefeuert von einem begeisterten Publikum die Besten aus ihrer Mitte zu ermitteln. Daneben sorgte das mongolische Volksmusik-Ensemble Khukh Mongol für den ent-

sprechenden Rahmen. Wie schon in den vergangenen Jahren reiste auch die bereits seit fast 90 Jahren bestehende Oberschlesische Volkstrachtengruppe zu Berlin an, um insbesondere den zahlreich versammelten mongolischen Besucher*innen tänzerisch ein Stück deutscher Tradition zu vermitteln.

Das Fest stand aber nicht zuletzt auch im Zeichen der nach der Corona bedingten Pause gerade wieder belebten Partnerschaft zwischen der Gemeinde Schönefeld und dem im Zentrum der mongolischen Hauptstadt Ulaanbaatar gelegenen District, Bayangol. Ursprünglich war auch eine Delegation aus dem Partnerbezirk zu dem Fest geladen, konnte aber aufgrund von Schwierigkeiten bei der Visa-Beantragung nicht einreisen. Auch der Schirmherr von deutscher Seite, Dahme-Spreewalds Landrat Stephan Loge, musste kurzfristig absagen, ließ aber seine Grüße übermitteln.

Für die Zukunft der Partnerschaft beider Seiten sah Botschafter Birvaa Mandakhbileg noch viel Potenzial, vor allem im Bereich der wirtschaftlichen Zusammenarbeit.







Für ein bisschen Jahrmarktstimmung sorgten entsprechende Schaustellerwagen und ein Kinder-Trampolin.



Vor und in den Jurten und Zelten trafen sich die Gäste zu Gesprächen und zum Essen oder genossen einfach nur die angenehme Atmosphäre und die Sonne.

Aus der Gemeinde • Seite 11



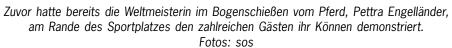






Unter den Augen des Schirmherrn und honorer Gäste, wie den Brigadegeneral der Bundeswehr, Jürgen Karl Uchtmann, ermittelten 32 Ringer den Besten ihrer Zunft.







Weitere Arbeiten beendet: Friedhof aufgewertet

Neue Wege, Bäume, Bänke – die Umgestaltung und Sanierung des Friedhofs in Schönefeld schreitet weiter voran. In den vergangenen Tagen und Wochen wurden weitere Arbeiten zur Verschönerung des Areals abgeschlossen und konnten jüngst von der Bauverwaltung abgenommen werden. Noch bis zum Herbst fallen einige Restarbeiten an, dann geht es in den nächsten Bauabschnitt.

Inzwischen hat der Friedhof im alten Dorf einen neuen Zaun bekommen, auch der Parkplatz davor wurde mit Pflastersteinen neu angelegt, hier und dort wurde neuer Rasen gesät. Darüber hinaus wurde ein Teil der Wege instandgesetzt und mit einer wassergebundenen Decke überzogen. Aufpolierte Sitzbänke und neu gepflanzte Bäume sorgen zudem für mehr Aufenthaltsqualität.

Die ausstehenden Restarbeiten sollen bis Ende kommenden Monats abgeschlossen sein. So soll rechterhand des Eingangs noch eine

Mauer als Sichtschutz zum Flughafengelände entstehen, davor wird eine Infotafel angebracht. Auch Fahrradständer soll es noch geben. Parallel werden auch die Sanierungsarbeiten an den imposanten Mauergräbern fortgesetzt, die den Friedhof säumen. Im Anschluss wird das Wegesystem durch den Außenring ergänzt. Diese Arbeiten werden in Kürze ausgeschrieben und sollen bis Jahresende fertiggestellt sein. Insgesamt wird die Gemeinde Schönefeld mehr als eine halbe Million Euro in die Sanierung und Umgestaltung des Friedhofs investieren. Grundlage bildete ein Beschluss, den die Gemeindevertretung vor zwei Jahren gefasst hatte. Nach den Plänen der Gemeinde sollen auch die beiden anderen gemeindeeigenen Friedhöfe in Großziethen und Waßmannsdorf saniert werden. Aufgrund des starken Verfalls und der drastisch gesunkenen Bestattungen war jedoch beschlossen worden, mit dem Schönefelder Friedhof zu beginnen, um den negativen Trend zu stoppen.











Neues Pflaster und attraktiver Belag: Auf dem Friedhof Schönefeld lässt sich inzwischen wieder flanieren und verweilen. Bis zum Jahresende sollen alle Sanierungsarbeiten abgeschlossen sein.

Fotos: sos

Durch das Projekt sollen insbe-

sondere Pflege- und Unterstüt-

zungsstrukturen für Betroffene schnell und unkompliziert zu-

gänglich gemacht werden. Dabei

werden die Mitarbeiter*innen die

Menschen in der Region nach

dem Vorbild der "Schwester

Agnes" aus dem gleichnamigen DEFA-Kultklassiker auch zu

Hause aufsuchen, sie beraten

und informieren. Für die Fahrt

durch die Gemeinden wurden

analog zu dem DDR-Fernsehfilm

zwei Schwalben angeschafft. Im

Juli und August hatten die Mit-

arbeiter*innen erstmals zu zwei

Informationsveranstaltungen zum

Thema "Pflege zu Hause" ins Rat-

Kleiner Dank ans DRK

Kleine Überraschung für das DRK-Logistikzentrum am BER. Als Dankeschön für die regelmäßige Unterstützung der Gemeinde überbrachte Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel Gutscheinkarten im Wert von 500,- Euro.

Zuletzt standen die Mitarbeiter*innen des Deutschen Roten Kreuzes der Gemeinde beim Deutsch-Mongolischen Volksfest in Waßmannsdorf zur Seite. Das DRK verband den Besuch des Bürgermeisters mit einer umfassenden Besichtigung.

Dazu zählte unter anderem die schnelle Eingreifeinheit (SEE) in der Alten Feuerwache Schönefeld.

Foto: privat



Kümmern im Verbund: Sozialministerin informiert sich über Projekt

Auf ihrer "Pflege-vor-Ort-Tour" machte Brandenburgs Sozialministerin Ursula Nonnemacher am 20. Juli in Eichwalde Station, um sich über das gemeindeübergreifende Projekt "Kümmern im Verbund" zu informieren. Die Bürgermeister der beteiligten Kommunen aus Eichwalde, Schönefeld. Schulzendorf und Zeuthen luden die Ministerin dazu in die Alte Feuerwache in die Bahnhofstraße in Eichwalde ein. Der Gemeinde obliegt die Federführung für das interkommunale Proiekt. das im Rahmen des "Paktes für Pflege" entstanden war.

Der "Pakt für Pflege" war vor gut eineinhalb Jahren von So-

zialministerin Nonnenmacher und den Mitgliedsorganisationen des Landespflegeausschusses unterschrieben worden. Er hat zum Ziel, insbesondere die häusliche Pflege vor Ort zu stärken und nachhaltig zu stabilisieren. "Die Pflege der Zukunft ist eine Pflege im Quartier. Genau dort, wo die Menschen leben, zuhause sind und alt werden möchten", erklärte die Sozialministerin.

Der Pakt für Pflege fußt dabei auf vier thematischen Säulen: der Pflege vor Ort, dem Ausbau der Pflegeberatung, der Investition in die Tages- und Kurzzeitpflege sowie der Ausbildung als auch Fach- und Arbeitskräftesicherung. Für die Umsetzung stehen im Landeshaushalt iährlich rund 22 Millionen Euro zur Verfügung.

Dass die pflegerische Versorgung im Land bereits heute stark von der Pflege in der Häuslichkeit geprägt ist, zeigt ein Blick in die Statistik. Im Jahr 2019 wurden über 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen zu Hause gepflegt, knapp 55 Prozent von den eigenen Angehörigen. Insgesamt leben im Land Brandenburg derzeit knapp 154.000 pflegebedürftige Menschen, mehr als die Hälfte von ihnen ist über 75 Jahre alt.

Kommunales Netzwerk entsteht

Mit dem Projekt "Kümmern im Verbund" möchten die vier beteiligten Nachbarkommunen mit Hilfe von vier Pflegekoordinator*innen auch hier vor Ort ein kommunales Netzwerk errichten, welches Senior*innen. Pflegebedürftigen, pflegenden Angehörigen und Interessierten einen Ansprechpartner/eine Ansprechpartnerin im Bereich Beratung, Vermittlung und Organisation zum Thema Pflege bietet.



On Tour: Brandenburgs Sozialministerin Ursula Nonnemacher informierte sich in Eichwalde über das Projekt "Kümmern im Verbund".

haus der Gemeinde Schönefeld geladen.

Die Projektkosten belaufen sich für das Jahr 2022 auf rund 250.000 Euro. Im Rahmen des Paktes wurde eine Förderung durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV) des Landes Brandenburg mit einer Zuwendung in Höhe von 116.200,00 € bewilligt. Den Rest teilen sich die Kommunen entsprechend ihres Einwohner-Anteils. Ein erstes Koordinationsbüro für die vier geplanten Mitarbeiter*innen ist bereits in Eichwalde entstanden, ein zweites soll in Kürze im Schönefelder Ortsteil Waltersdorf entstehen. Brandenburgs Sozialministerin war am 18. Juli zu ihrer Tour durch die Landkreise gestartet. Erste Station war der Landkreis Barnim, der derzeit unter anderem eine digitale Pflegeberatung über ein Pflegeportal aufbaut. Nach dem Havelland, der Stadt Cottbus und dem Landkreis Dahme-Spreewald, führte die Tour die Ministerin weiter in die Landkreise Oder-Spree und Märkisch-Oderland sowie in die Prignitz, den Elbe-Elster-Kreis als auch nach Potsdam. PM/sos

Offene Sprechstunde im Rathaus

Im Rahmen des Projektes "Kümmern im Verbund" findet ab sofort immer montags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schönefeld eine offene Sprechstunde statt. Angehörige von Pflegenden sowie alle Interessierten sind eingeladen, sich zum Thema Pflege zu informieren und den Koordinator*innen und Fachkräften ihre ganz persönlichen Fragen zu stellen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

Für den Brandfall bestens gerüstet



Es war eines der Highlights beim Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Anfang September in Großziethen: Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel übergab Wehrleiter Daniel Messinger im Beisein des Gemeindewehrführers Christian Weber den symbolischen Schlüssel für ein niegelnagelneues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug.

Das Fahrzeug mit der Kurz-Bezeichnung HLF 20 war Mitte August von Kameraden der Ortswehr bei der Firma Rosenbauer in Luckenwalde abgeholt worden und wird noch in diesem Monat in den Dienst genommen. Mit einem 1800-Liter-Löschwasser- und einem 120-Liter-Schaumtank, einer Druckzumischanlage, vier Pressluftatemgeräten und einer festverbauten Feuerlöschkreiselpumpe verfügt das Rettungsfahrzeug über die neueste Löschtechnik. Es ersetzt den in die Jahre gekommenen Vorrüstwagen sowie das Löschfahrzeug LF8/6. Die Anschaffung basiert auf den Ergebnissen der Gefahrenabwehrbedarfsplanung der Gemeinde aus dem Jahr 2019.

An der Konzepterstellung für das Fahrzeug hatten neben der Wehr und dem Sachbereich Brandschutz der Verwaltung auch die AG Feuerwehr der Gemeinde mitgewirkt. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf rund eine halbe Million Euro.

Top ausgestattet: Seit Anfang September ergänzt ein neues Löschfahrzeug den Fuhrpark der Feuerwehr in Großziethen.

Radeln für den Klimaschutz

Rund 50 Radbegeisterte kamen am 10. September 2022 zur Auftaktveranstaltung der diesjährigen Stadtradeln-Aktion an den Busbahnhof Königs Wusterhausen. Auch Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel war mit dabei, musste sich aber wie die Königs Wusterhausener Bürgermeisterin Michaela Wiezorek frühzeitig verabschieden, da zeitgleich die Ausbildungsmesse im Oberstufenzentrum die Anwesenheit der Verwaltungsoberhäupter erforderte. Ebenso zur Begrüßung der Radfahrenden erschien Königs Wusterhausens "Langer Kerl".

Die rund 23 Kilometer lange Tour um den Krüpelsee markierte den Startpunkt für die diesjährige Stadtradeln-Aktion im Landkreis, die in allen beteiligten Kommunen zeitgleich am 10. September 2022 begann und am Freitag, 30. September 2022 zu Ende gegangen ist. Neben der Stadt Königs Wusterhausen, Eichwalde, Schulzendorf und Zeuthen ist auch die Gemeinde Schönefeld angetreten, um ihren Beitrag für den Klimaschutz zu leisten. Mehr als 150 Radelnde in 23 Teams traten dafür kräftig in die Pedale und sammelten fleißig Kilometer. Wie das Rennen um die radelfreudigste Kommune im Landkreis in diesem Jahr ausgegangen ist, stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest. Über das Ergebnis wird der Gemeindeanzeiger in der kommenden Ausgabe berichten.



SOS

Der Startschuss für die diesjährige Stadtradeln-Aktion fiel in diesem Jahr am Busbahnhof Königs Wusterhausen.

Fotos: sos

BAUEN

Beleuchteter Platz: SG Großziethen hat neues Flutlicht

Wenige Wochen vor Beginn des Spielbetriebs freute sich die SG Großziethen über eine neue Flutlichtanlage.

Die neuen Strahler wurden Ende Juli von der beauftragten Firma montiert und noch in den Abendstunden getestet. Am Tag darauf erfolgten weitere Abschlussarbeiten. Da die elektronische Steuerung nicht rechtzeitig geliefert werden konnte, wurde zunächst eine provisorische Steuerung eingebaut. Die Anlage ist dennoch bereits voll funktionsfähig und kann vom Verein genutzt werden.

Ein Austausch der Bauteile und die endgültige Freigabe der Anlage sind in Kürze geplant.





Kaum montiert, schon einsatzfähig: die neue Flutlichtanlage der SG Großziethen. Foto: privat

JUSEC-Gelände in Waltersdorf wieder öffentlich zugänglich

Seit dem 1. August ist das JUSEC-Gelände in Waltersdorf wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Bürgermeister Christian Hentschel schloss symbolisch das Tor auf und nahm das Gelände in Augenschein. Das sanierungsbedürftige Gebäude wurde vom hinteren Teil des Geländes abgetrennt und gegen unbefugtes Betreten geschützt. Somit geht vom Gebäude keine Gefahr mehr aus und das Areal hinter dem Haus kann von den Kindern und Jugendlichen endlich wieder in ihrer Freizeit genutzt werden. Am Kletternetz und in der Buddelkiste wurde der Sand getauscht und das Grün wurde etwas hergerichtet. *ckö*









Schönefelder Jugendliche gestalten ihre Treffpunkte

Im Juni und Juli fanden erst in Rotberg und danach in Waßmannsdorf an jeweils zwei Wochenenden Aktionen statt, bei denen Jugendliche aus der Gemeinde Schönefeld die Außenbereiche zweier ihrer Treffpunkte eigenständig verschönerten.

Im Rotberger Freizeittreff in der Mühlenstraße 13 haben 15 Jugendliche unter Anleitung der beiden mobilen Jugendsozialarbeiter des DRK, Jenny und Christian, großes handwerkliches Geschick bewiesen und mit Schleifmaschine, Stichsäge sowie Akkuschrauber aus Holzpaletten zwei bequeme Sitzmöbel hergestellt. Insbesondere unter den besuchenden Mädchen wichen anfängliche Berührungsängste beim Umgang mit solchem Werkzeug rasch großer Freude beim erfolgreich selbstwirksamen Hantieren damit. Mit Polstern, tropischer Dekoration und kleinen Planschbecken entstand so im Laufe des Wochenendes eine coole "Chillout-Area unter

Palmen" für die heißen Tage des Sommers...

Am ersten Juliwochenende herrschte reges Treiben im Waßmannsdorfer "Club der Junggebliebenen". Die gemeindeeigene Immobile im Grünen Weg 2a wird ebenso für offene Treffpunktarbeit genutzt und die Besuchenden hatten eine Idee: Eine "Outdoor-Lounge" muss her! Im Rahmen dieser Aktion bauten über 20 tatkräftige junge Menschen aus Paletten eine Oase der Entspannung und dekorierten diese. Später wurde den fleißigen Helferlein der Arbeitseinsatz mit leckeren veganen Würsten vom Grill vergolten. Die exotisch dekorierte Wohlfühlecke ist eine echte Bereicherung für den Treffpunkt und soll zukünftig von den Jugendlichen für all deren Ideen frei genutzt werden können. Unterstützt wurden die DRKMobis Lara, Safaa und Tom von Erik Hilbert aus dem Kinder- und Jugendbeirat sowie Franziska Strencioch des Schönefelder AWO-Jugendclubs "Lagune".

Survival-Projekt startet in die nächste Runde

Auch nach den Sommerferien wollen wir mit euch wieder viel draußen unterwegs sein. Ob Holz sammeln, durch die Natur streifen oder auch lernen wie man Verletzungen und Wunden richtig versorgt...wir wollen mit euch raus raus raus.

Vielleicht habt ihr auch Bock aus Stämmen selbst ein Bett zu bauen...? Oder oder oder? Bringt gern eure Ideen mit!

Wir freuen uns auf euch am **07.10., 18.11. und 16.12.2022**

jeweils um 14 Uhr im Jugendfreizeittreff Lagune Schwalbenweg 8 in 12529 Schönefeld

Am 12.10., 09.11. und 07.12.2022 wollen wir mit euch nicht nur Schönefeld erkunden, sondern auch eure Ideen und Wünsche in die Tat umsetzen. Losgehen soll es mit dem Bau einer Kreativwand für künstlerische Aktionen und noch viel mehr.

Gemeinsam soll es auch darum gehen, was euch fehlt und was euch stört in eurem Umfeld. Zusammen gucken wir, was geht —Update your Schönefeld!!!

Treffpunkt ist wieder

jeweils um 14 Uhr im Jugendfreizeittreff Lagune Schwalbenweg 8 in 12529 Schönefeld

Meldet euch gern vorher bei uns oder stellt uns eure Fragen: Franziska Strencioch (Jugendclub Lagune) 01522 14 555 60

Astrid Gnielka (OSZ Dahme-Spreewald, Abt. Schönefeld) 0176 88 01 52 70 Tom Heinrich und Lara Sevenstern (mobile Jugendarbeit, DRK FS e.V.) 0152 03 32 54 79/ 0157 52 17 69 21

Wir freuen uns auf euch!!!

Jugend- und Schulsozialarbeit des AWO Regionalverband Brandenburg Süd e.V. und mobile Sozialarbeit des DRK FS e.V.



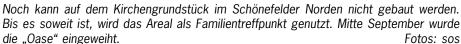
Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste





Ruhepunkt im Bautrubel







Lange war es ruhig auf dem Grundstück neben der Astrid-Lindgren-Grundschule in Schönefeld. Inzwischen stehen dort Container, Leben ist eingekehrt. Mit einem kleinen Familienfest gab am Freitag die Evangelische Kirchengemeinde den Startschuss für ein vor Ort initiertes Projekt, mit dem die Kirche auf das Kommende Lust machen und die Zeit bis zum Bau des geplanten neuen Gemeindezentrums überbrücken will.

"Es ist ein Ort, an dem sich in den nächsten Monaten, Nachbarn, große wie kleine treffen können", sagte Pfarrer Michael Frohnert. Dazu werde es verschiedene Angebote geben. Es sei aber auch ein Ort, wo sich zur Ruhe kommen und Kraft tanken lässt, ergänzte Superintendent Christian Nottmeier.

Auch Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel, der das Projekt von Beginn an unterstützte, war zur Eröffnung geladen. Er überbrachte seine Glückwünsche und verwies auf die künftige Entwicklung der Nachbarschaft. Nur wenige Meter entfernt, werde eine neue Stadt, ein neuer Stadtkern entstehen, so wie es die Menschen sich wünschen, mit Begegnungsstätten, Gaststätten und Cafés, in denen man sitzen und die Seele baumeln lassen kann, viel Grün und unterschiedlichen Quartieren, erklärte er mit Blick auf das 150 Hektar große Gebiet an der Hans-Grade-Allee, für das gerade der städtebaulich-freiraumplanerische Wettbewerb zu Ende gegangen ist. Dazu passe auch der

Standort der Kirche, der sich als weiterer Ort der Begegnung sehr gut in das Geplante einbinden wird.

Nach dem Auftakt am Freitag wird es in der "Oase" künftig regelmäßig Kinder- und Familienangebote geben. Immer montags sind Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren eingeladen, gemeinsam Abenteuer zu erleben. Jeden zweiten Donnerstag lädt Gemeindemitarbeiterin Friederike Wiesner Teens ab der 5. Klasse zum Basteln, Kochen oder Singen ein. Daneben sind ein regelmäßiger Familientreff am Mittwoch, als auch ein Frühstücksangebot am Donnerstag geplant.

Parallel laufen die Vorbereitungen für das Bauprojekt weiter. Wie berichtet hatte die Evangelische Kirchengemeinde das Grundstück in diesem Jahr gekauft, um dort ein Gemeindezentrum zu errichten. Zudem sind auf der gegenüber dem Schönefelder Rathaus gelegenen Fläche zwei Pfarrwohnungen als auch sozial-diakonisches Wohnen geplant. Im Dezember 2021 hatte die Gemeindevertretung eine entsprechende Änderung des Bebauungsplanes beschlossen, da bisher in dem Kerngebiet keine Wohnnutzung zugelassen war. In ihrer letzten Sitzung brachte das Gremium das Bauverfahren mit dem Beschluss der Offenlage des Bebauungsplanentwurfs einen weiteren Schritt voran.

Kontakt für die Kinderangebote: Friederike Wiesner, f.wiesner@kkneukoelln.de oder Telefon 01520 4382508.

Unser
Anzeigentelefon:
663 37 48

PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH

Mobilier Pflegedienst in Schönefeld und Umgebung Wir stehen Ihnen zur Seite und sind stets für Sie da

- fürsorgliche und kompetente Versorgung
- individuelles Betreuungskonzept
- maßgeschneiderter Versorgungsplan

Tel.: 030 - 634 999 29

Wir sind 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld • info@pflegedienst-schieffelbein.de • www.pflegedienst-schieffelbein.de



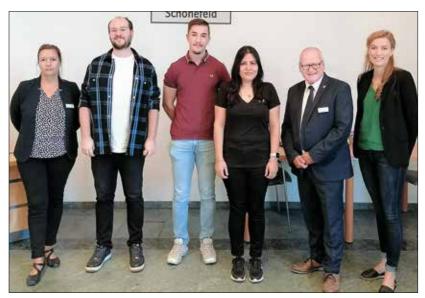
Bürgermeister begrüßt Erzieher*innen-und Verwaltungs-Azubis



Anfang August traten 16 Erzieher*innen-Azubis ihre Ausbildung in der Gemeinde Schönefeld an.

Man sah es dem strahlenden und stolzen Gesicht von Bürgermeister Christian Hentschel an: es war sein sehr erfreulicher Termin. Anfang August begrüßte der Schönefelder Bürgermeister im Brandenburg-Saal des Rathauses die Erzieher*innen-Azubis, die für die nächsten 3 Jahre berufsbegleitend ihre Ausbildung angehen. Insgesamt 16 Erzieher*innen haben sich für die Gemeinde Schönefeld entschieden. Nicht ohne Grund, denn die Gemeinde ist eine gute Arbeitgeberin, die Erzieher*innen auch berufliche Perspektiven aufzeigt.

"Qualifizierte Erzieher*innen fallen nicht vom Himmel. Als Arbeitgeber müssen wir uns selbst einbringen, um gegen den Mangel an qualifizierten Kräften anzugehen." so Bürgermeister Hentschel." Mit unserer Kita-Qualitätsoffensive schaffen wir ein Arbeitsumfeld, in dem die Arbeit am und mit dem Kind Freude bringt. Es muss jetzt nur gelingen, dass das aktuelle Personaldelta schnellstmöglich behoben wird. Dafür haben wir diese Nachwuchskräfte eingestellt, die sich bereits jetzt für 20 Stunden die Woche in der Praxis einbringen können."



Am 1. September begrüßte Bürgermeister Christian Hentschel drei weitere Nachwuchskräfte. Fotos: C. Könning/S. Schuster

Bei den 16 Azubis blieb es nicht. Nur einen Monat später konnte Bürgermeister Christian Hentschel bereits eine weitere angehende Erzieherin im Brandenburg-Saal begrüßen. Zudem nahmen zum 1. September 2022 auch in der Verwaltung zwei Azubis ihre Ausbildung auf. Auch sie hieß der Verwaltungschef im Rahmen einer kleinen Begrüßungsveranstaltung herzlich willkommen und geriet sogleich ins Schwärmen. Schönefeld sei die Gemeinde mit dem bundesweit höchsten Zuzug, erläuterte er. Allein seit seinem Amtsantritt vor 2 ½ Jahren seien rund 3000 Bewohner*innen hinzugekommen. "Was hier passiert, ist einmalig", betonte er. Die enorme Bauentwicklung stelle aber auch eine große Herausforderung für die Verwaltung dar. Nur, wenn diese entsprechend mitwächst, könnten die vielfältigen Aufgaben bewältigt werden, erklärte er. Deshalb hat sich die Verwaltung entschlossen, in die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte zu investieren. Der Bürgermeister hofft, dass diese am Ende ihrer dreijährigen Ausbildung auch in Schöne-

feld verbleiben, auch wenn er weiß: Gesichert ist dies auf dem heiß umkämpften Arbeitsmarkt nicht. Die Verwaltung werde in jedem Fall alles Mögliche tun, um den angehenden Verwaltungsfachangestellten und Erzieher*innen bestmögliche Arbeitsbedingungen zu bieten, sagte der Bürgermeister. Bereits in der ersten Woche bekamen die jungen Leute spannende Einblicke in die künftige Arbeitswelt. Neben einer Rundtour durchs Gemeindegebiet lernten sie das Rathaus näher kennen, wurden aber auch mit wichtigen Sicherheits- und Brandschutzfragen vertraut gemacht. Zu einem der Höhepunkte zählte ein Kurs, den die Verwaltung in Kooperation mit der BARMER organisierte. Neben hilfreichen Bewegungs- und Dehnübungen, die in den Arbeitsalltag eingebaut werden können, gab es einen Exkurs in den Bereich gesunde Ernährung. So erfuhren die Azubis auch, was in eine Stullenbox gehört, um gesund zu bleiben und glücklich durch den Tag zu gehen.

Für mehr Sicherheit: Fuhrpark des Ordnungsamtes erweitert

Seit Anfang September ist der kommunale Ordnungsdienst der Gemeinde Schönefeld um ein Auto und zwei Fahrräder reicher. Zudem konnte das Team des Außendienstes personell weiter auf nunmehr 8 Kolleg*innen verstärkt werden. Diese werden im Schichtdienst an 7 Tagen in der Woche im Einsatz sein. Dank dessen sowie mit Hilfe des neuen Ford Kuga sowie der beiden neu angeschafften F-Bikes können die Mitarbeiter*innen im Rahmen der Gefahrenabwehr fortan noch flexibler und effektiver handeln und auf Bürgerhinweise reagieren. sos/Foto: privat



Hund zu vermitteln: Gemeinde sucht erfahrenen Halter

Die Gemeinde Schönefeld sucht für einen vorübergehend im Tierheim Märkisch-Buchholz in Halbe untergebrachten Hund ein neues Zuhause. "Blanko" lebt dort seit gut einem Jahr. Der dreijährige Rüde ist ein so genannter Fundhund. Er war im Herbst 2021 nach Angaben des Finders von diesem vor einem Supermarkt im Gemeindegebiet entdeckt und in dem Heim abgegeben worden. Dort wird er seitdem von mehreren Pflegern betreut, die Kosten übernimmt die Gemeinde Schönefeld. Nach bisherigen Erkenntnissen ist "Blanko"

der Rasse Dogo Argentino zuzuordnen. Diese wird auf der Liste gefährlicher Hunde geführt. Die Haltung ist möglich, unterliegt jedoch in einigen Bundesländern gewissen Auflagen. Um die Vermittelbarkeit des Hundes zu prüfen, wurde für "Blanko" durch den Tierschutzverein Königs Wusterhausen daher ein Verhaltensgut-



Lebhaft und agil, aber friedlich: "Blanko" sucht ein neues Zuhause. Foto: privat

achten in Auftrag gegeben und zwischenzeitlich durch eine praktizierende Tierärztin und Gutachterin erstellt. Demnach sei "Blanko" ein agiler, freundlicher Hund, der wenige Tendenzen zeige, sich problematisch und insbesondere aggressiv zu verhalten. Während der Überprüfung habe er keinerlei Anzeichen einer erhöhten Gefährlichkeit gezeigt. Er sei ungestüm, aber nicht bösartig. Es wird nahegelegt, dass er vom künftigen Halter im Alltag durch ein gezieltes Training unterstützt werden sollte. Da er leicht erregbar ist, sollte

"Blanko" viel und häufig körperlich ausgelastet werden, etwa durch Begleitung beim Joggen oder Fahrrad fahren.

Nähere Informationen erhalten Interessenten im Tierheim Märkisch Buchholz, Tel. (033765) 806 89 oder bei der Gemeinde Schönefeld unter Tel. (030) 53 67 20 - 160.

Gemeinde sucht Geschichtsschreiber

Für ihre Ortsteile Kiekebusch, Schönefeld, Selchow und Waltersdorf sucht die Gemeinde Schönefeld geschichtsinteressierte Mitmenschen, die sich vorstellen können, als Ortschronist an der Geschichte der Gemeinde mitzuschreiben. Die Ortschronisten sind ehrenamtlich tätig und kümmern sich unter anderem um die Aktualisierung der Ortschronik. Auch sorgen sie dafür, dass die Sammlung historischer und politisch bedeutsamer Ereignisse im Gemeindegebiet als kulturelles Erbe den Bürger*innen zugänglich wird und bleibt.

Um Ortschronist zu werden, sollte man in der Gemeinde Schönefeld wohnen oder hier mindestens zehn Jahre lang gemeldet gewesen sein. Wichtig ist ein persönlicher Bezug zum Ortsteil und ein gewisses Interesse und Verständnis für geschichtliche Vorgänge. Die Ortschronisten der Gemeinde arbeiten unentgeltlich, es gibt aber Zuschüsse für Sach- und Fahrtkosten.

Interessierte Einwohner*innen können sich mit einer einfachen,

schriftlichen Bewerbung an die Gemeindeverwaltung richten. Das Schreiben muss mindestens die Bewerberdaten als auch den Ortsteil beinhalten, für den die Bewerber*innen antreten möchten. Zudem sollte ein Motivationsschreiben beigefügt werden. Die Bewerbung ist unter dem Stichwort "Mitglied Kreis Ortschronik" an die Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schönefeld zu senden. Auch E-Mail-Bewerbungen unter info@gemeinde-schoenefeld.de sind möglich. Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2022. Die Gemeindeverwaltung prüft die Unterlagen auf Vollständigkeit und leitet diese anschließend an den entsprechenden Ortsbeirat weiter. Die Berufung erfolgt abschließend durch die Gemeindevertretung. Nähere Informationen sind der Satzung über die Bestimmung und die Arbeit des Kreises Ortschronik der Gemeinde Schönefeld (KdO-Satzung) zu entnehmen, die auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter http://www.gemeinde-schoenefeld.de/satzungen. html veröffentlicht ist. sos

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde-schoenefeld.de

Notstand in den Einrichtungen: Bildungsausschuss diskutiert Lösungsansätze

Mindestens eine neue Schule, eine Sporthalle und mehrere Hundert neue Plätze in Krippen und Kitas: Das sind die kurzfristigen Bedarfe in der Gemeinde Schönefeld, die sich durch die aktuelle Bauentwicklung im Schönefelder Norden ergeben. Ende August stellte Schönefelds Dezernent für Bildung und Familie, Steffen Käthner, dem Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport erstmals eine umfassende Übersicht über die aktuelle Situation und künftige Bedarfe nebst der in der Verwaltung erarbeiteten kurzfristigen Handlungsdarum, die durch die enorme Bauent- es noch mehr.



ansätze vor. Dabei geht es vor allem Schon heute fehlen Hunderte Kita-Plätze. In Zukunft werden Foto: Gemeinde/Gläser falls auf dem Gelände des SV Schöne-

wicklung in den letzten Jahren eingetretenen Engpässe zu beseitigen und den Eltern, die mit ihren Kindern in die Gemeinde gekommen sind, nicht nur die gewünschten Plätze in Schule, Kita oder Hort anzubieten, sondern ihnen für ihre Entwicklung auch ideale Bedingungen zu bieten. Allein in den vergangenen drei Jahren, so berechnete der Dezernatsleiter, seien mehr als 3.000 neue Bewohner*innen hinzugekommen, der ganz überwiegende Teil im Schönefelder Norden – und täglich werden es mehr. Vor allem im so genannten Dichterviertel, das sich gegenüber dem Rathaus und in Nachbarschaft zur Schwimmhalle "Schönefelder Welle" erstreckt, sind in den vergangenen Jahren Neubauten entstanden, in die anders als zunächst erwartet, überwiegend Familien oder junge Menschen gezogen sind. Der Altersdurchschnitt im gesamten Viertel liegt bei gerade einmal 30,8 Jahren. Rund 580 und damit etwa 20 Prozent sind unter 18 Jahre alt. Das sind deutlich mehr als in allen Worst-Case-Szenarien einst berechnet. Diese waren bereits von einem Anteil der unter 18-Jährigen von 18 Prozent ausgegangen. Damit lagen die Prognosen schon damals weit über dem Bundesdurchschnitt, der nach Angaben des Dezernatsleiters bei etwa 13 Prozent gelegen habe. Liegt der Durchschnitt der Einwohner pro Wohneinheit bei etwa 2,3, so sind es etwa in den Wohnblöcken in der Bertolt-Brecht-Allee 3,25 wie eine Beispielrechnung ergab. Auch in kleinere Wohnungen, die dafür nicht unbedingt konzipiert sind, zogen demnach Familien mit Kindern ein. Das führte dazu, dass heute entsprechende Plätze in den Einrichtungen fehlen. Rund 280 Nachfragen nach Kita-Plätzen kann die

Und der Bauboom hält weiter an. Neben dem Rathaus baut die BUWOG das Quartier "Neue Mitte", gegenüber füllen sich im Dichterviertel die Baulücken, auch in Wehrmathen werden in Kürze weitere Wohnbauten hinzukommen. Alles in allem rechnet die Gemeinde noch einmal mit bis zu 3.000 neuen Bewohner*innen allein in den nächsten 3 bis 4 Jahren. Noch weitere 10.000 werden hinzukommen, wenn das rund 150 Hektar große Gebiet entlang der Hans-Grade-Allee entwickelt wurde, für das gerade der Städtebaulich-Freiraumplanerische Wettbewerb zu Ende gegangen ist.

Bedarf steigt um 600 Plätze

Gemeinde aktuell daher nicht bedienen.

All das hat Auswirkungen auf Krippe, Kita, Hort und nicht zuletzt die Schulen. Zählt die Gemeinde heute rund 1200 Krippen-, Kita- und Hortplätze, so wird der Bedarf bis 2025 um mehr als 600 zunehmen. In der Astrid-Lindgren-Grundschule werden ab 2025/26 vier neue Klassen gebraucht, was einem neuen Schulstandort entspricht. Und auch die Oberschule am Airport hat ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. Während die Astrid-Lindgren-Grundschule schon einen Anbau bekommen hat, wäre an der ebenfalls in Schönefeld-Nord gelegenen Oberschule zur Überbrückung noch eine Containerlösung denkbar, so Steffen Käthner. Über diese und andere Ansätze ist die Gemeinde mit dem Landkreis Dahme-Spreewald im Gespräch, auch die Frage der künftigen Träger-

schaft muss noch geklärt werden. Noch dringlicher an der Oberschule am Airport ist jedoch ein Sporthallen-Bau. Die Gemeinde muss für ihre Schulen Kapazitäten für den Schulsport schaffen, das sind pro Klasse und Woche drei Unterrichtseinheiten. In der Oberschule müssen sich schon heute zwei Klassen die vorhandene 1-Feld-Halle teilen, auch die Schwimmhalle und der Sportplatz werden zur Kompensation der knappen Hallenressourcen mitgenutzt. Die Gemeinde Schönefeld denkt daher aktuell über den Bau einer neuen

2-Feld-Sporthalle nach, die gegebenen-

feld an der Bohnsdorfer Chaussee entstehen kann. Dort könnte das Vereinsgebäude einem Neubau der gewünschten Halle weichen, in die neben den Umkleiden auch die Gastronomie integriert werden soll. Das Vorhaben befindet sich aktuell in der Prüfung, genau wie die mögliche Erweiterung der Sporthalle in der Astrid-Lindgren-Grundschule von zwei auf drei Felder, erläuterte der Dezernatsleiter.

Umbauten zur Kapazitätserweiterung geplant

Auch zur kurzfristigen Behebung von Kapazitätsengpässen in den Kitas sind Umbauten geplant, etwa in der Kita "Robin Hood" oder auch im "Schwalbennest". Hier können die bisherigen Horträume umgenutzt werden. In der Kita "Sonnenblick" bietet sich gegebenenfalls noch eine Erweiterungsmöglichkeit im Souterrain an. Auch werde überlegt, in dem nahe der Paul-Maar-Grundschule in Großziethen gelegenen Gebäude ein Vorschulkonzept zu etablieren, um freie Kapazitäten in den Kitas zu schaffen. Der Vorteil: die künftigen Grundschüler würden bereits an ihren Schulweg gewöhnt. Auch zu dieser Überlegung würden laut Dezernatsleiter bereits Gespräche mit dem Bildungsministerium geführt. Weiterer Lösungsansatz, so führte Steffen Käthner weiter aus, könnte die Etablierung ergänzender Betreuungsangebote sein, um Anreize zu schaffen. Hortplätze freizugeben. Dazu zählten Angebote der Hausaufgabenbetreuung, Eltern-Kind- oder Spielegruppen und vieles mehr. Dank einer erweiterten Betriebserlaubnis für den Hort der Kita "Bienenschwarm" besteht hier aktuell noch kein akuter Handlungsbedarf. Bis 2026 genehmigte das Bildungsministerium die Doppelnutzung der Räume in dem neu errichteten Anbau der Astrid-Lindgren-Grundschule. Damit stehen in der Kita "Bienenschwarm" 195 Hortplätze zusätzlich zur Verfügung, die Einrichtung hat damit jetzt eine Kapazität von insgesamt 719 Kindern. Diese werden was den Hort betrifft jedoch noch nicht voll ausgeschöpft.

Weiterer wichtiger Ansatz bei der Schaffung zusätzlicher Plätze für Kita-Kinder sei der Ausbau der Kindertagespflege. Aktuell würden in der Gemeinde 6 Kindertagespflegepersonen 24 Kinder betreuen. Hier sollen Anreize geschaffen werden, den Anteil zu erhöhen, beispielsweise durch die Zurverfügungstellung von Wohnraum für die Kindergruppen, oder auch Bonuszahlungen als Sachkostenzuschuss. Nach dem positiven Votum des Ausschusses werde die Verwaltung hierzu in Kürze eine Förderrichtlinie erarbeiten.

Die Mitglieder des Ausschusses zeigten sich grundsätzlich offen für die präsentierten Vorschläge. Allerdings waren sie sich auch darin einig: Über kurz oder lang werden in der Gemeinde weitere Einrichtungen benötigt, eine zweite Biene mit mehr als 700 Kindern soll es aber nicht geben Neben der Quantität, das ist auch der Verwaltung und dem Bürgermeister wichtig, dürfe die Qualität nicht aus dem Auge verloren werden. Keine der Maßnahmen darf und soll zu Lasten der Kinder gehen, die bereits heute in den Einrichtungen betreut werden, hieß es. sos

Schulgelände Bewegungsfläche

Schulanbaus und der Schulhof-

de Erhöhung der Schülerzahlen

an der Schule auch in Zukunft

BAUAUSSCHUSS

Neue Idee: Verwaltung plant Bolzplatz auf Sporthallendach

Die Gemeinde Schönefeld will bei der Etablierung neuer Freizeitund Sportangebote hoch hinaus. Nach einer Überlegung der Verwaltung könnten in naher Zukunft auf dem Dach der Sporthalle der Astrid-Lindgren-Grundschule im Schönefelder Norden zwei Bolzplätze entstehen. Ende August wurden die Pläne zur Überbauung des Gebäudes erstmals dem Bauausschuss präsentiert. Dieser zeigte sich offen gegenüber der Idee, äußerte aber auch Skepsis an der Umsetzbarkeit.



Ein Bolzplatz auf dem Dach der Sporthalle der Astrid-Lindgren-Foto: sos Grundschule? Noch ist es nur eine Idee.

weiter bestehen. Zum Schuliahr 2024/25 werden 766 Schüler*innen in 30 Klassen an der Schule unterrichtet. Schulleitung und Elternvertreter hatten daher für eine dauerhafte Nutzung des Parks durch die Schule geworben, Verwaltung und Gremien lehnten dies aus unterschiedlichen Gründen bislang aber ab.

Mit dem Bau der Bolzplätze könnte der Bayangol-Park für die Öffentlichkeit erhalten bleiben. Zudem könnten die Plätze am Tage durch die Schule und den Hort am Nachmittag und am Wochenende durch die Öffentlichkeit genutzt werden. Dazu soll es einen separaten, straßenseitigen Zugang geben. Die Sporthalle selbst muss nicht umgebaut werden.

Nach ersten Kostenschätzungen geht die Verwaltung von einer Bausumme von etwa 3,5 Millionen Euro aus. Die Mittel für die Planung sollen, sofern sich die Gremien im weiteren für die Realisierung des Projektes entscheiden, gegebenenfalls in einem Nachtragshaushalt bereitgestellt werden.

Nach einer ersten Machbarkeitsstudie, die die Gemeinde bereits beauftragt hatte, sei der Bau möglich. Weitere Fragen sollen im Laufe des Verfahrens und vertieften Untersuchungen geklärt werden. Eine Abstimmung im Ausschuss gab es jedoch noch nicht. Die Beschlussvorlage soll zunächst durch detailliertere Informationen und anschaulichen Illustrationen ergänzt werden. Zudem soll der Planer in einer der nächsten Sitzungen geladen werden, um die Planungen näher vorzustellen.

Mit der Errichtung der beiden Bolzplätze auf dem Dach der Turnhalle könnte die Gemeinde zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Zum einen hatte die Gemeindevertretung im Mai 2021 einen Drei-Punkte-Plan zur Verbesserung des Freizeit- und Sportangebotes beschlossen, der unter anderem die Schaffung von jeweils zwei Bolzplätzen in den Ortsteilen vorsieht. Allerdings verfügt die Gemeinde kaum über geeignete eigene Flächen, auf denen sich die Pläne realisieren ließen. Zum anderen würde mit dem Bau auf dem

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste





AUSSCHUSS FÜR ENTWICKLUNG

Ungeklärte Fragen: Entwicklungsausschuss zögert bei Entscheidungen

Die Entscheidung über die Ansiedlung der Goldbeck-Zentrale in Schönefeld ist gefallen. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat in ihrer letzten Sitzung den Satzungsbeschluss für den entsprechenden Bebauungsplan gefasst. Das Bauunternehmen plant in dem gegenüber dem Flughafenterminal T 5 und zwischen Intercity-Hotel und Autobahn gelegenen "Quartier Am Seegraben" die Errichtung eines entsprechenden Bürogebäudes. Probleme bereitete bislang jedoch

Anders als bei anderen Bauprojekten geht es mit dem geplanten Spielund Erholungspark in Großziethen weiter voran. Grafik: Gemeinde

die Erschließung des Areals, die über die B96a vorgesehen ist. Unter anderem hatte der Brandenburger Landesbetrieb für Straßenwesen (LSB) Bedenken angemeldet. Nach gemeinsamen Gesprächen einigten sich die Beteiligten unter Einbezug einer Verkehrssimulation auf eine Zufahrt über einen separaten Verzögerungsstreifen.

Die Mitglieder des Entwicklungsausschusses, die noch vor der Gemeindevertretung über die Beschlussvorlage zu befinden hatten, fiel eine Zustimmung aber weiter schwer. Moniert wurde wiederholt das ausstehende ganzheitliche Verkehrskonzept, das die aktuelle Situation als auch alle künftigen Entwicklungen in der Gesamtgemeinde berücksichtige. Die Auswirkungen der Etablierung eines weiteren Gewerbegebietes sei demnach noch völlig unklar. Bürgermeister Christian Hentschel plädierte dennoch dafür, die Entwicklung nicht zu stoppen. In Kürze werde in der Gemeinde ein Verkehrsplaner eingestellt, dessen erste Aufgabe die Erstellung des bereits durch die Gemeindevertretung beschlossenen Mobilitätskonzeptes sein würde. Es sei jedoch nicht möglich, mit allen Entscheidungen zu warten, bis dieses vorläge. Dies würde dann auch den geplanten Uni-Campus am S-Bahnhof Waßmannsdorf, das Gymnasium des Landkreises, das im Entwicklungsgebiet im Schönefelder Norden entstehen soll und weitere wichtige Bauvorhaben betreffen. Der Bürgermeister schlug vor, zur entscheidenden Sitzung der Gemeindevertretung am 14. September 2022 einen mit den Planungen vertrauten Mitarbeiter der Firma PST einzuladen und vor der Abstimmung der Vorlage nochmals um eine entsprechende Stellungnahme zur Verkehrssituation vor Ort zu bitten. Die Ausschussmitglieder folgten diesem Vorgehen, enthielten sich in der Abstimmung zur Beschlussvorlage aber zunächst mehrheitlich.

Nutzungsänderung abgelehnt

Ebenfalls als aktuell noch nicht zustimmungsfähig, erachteten die

Ausschussmitglieder den Wunsch einer Änderung der Nutzungsart im Bebauungsplan "Sondergebiet West Gate II" in Selchow. Nach den bisherigen Festsetzungen sind dort derzeit ausschließlich Ansiedlungen im Bereich der Lagerung, Wartung und Reparatur von Flugzeugteilen zulässig. Ursprünglich sollte sich die Flughafengesellschaft Air Berlin dort niederlassen, die inzwischen aber Insolvenz anmelden musste. Weitere Interessenten für eine solche Nutzung gäbe es nach Angaben

eines Eigentümervertreters aber nicht und werde es auch künftig nicht mehr geben. Ohne eine Änderung drohe dauerhafter Leerstand, erklärte er. Nach vorliegenden Planungen soll das Sondergebiet in ein Gewerbegebiet umgewandelt werden. Die zulässigen Gebäudearten (Bürogebäude, Lager, Parkhaus) sollen bestehen bleiben, jedoch die Reduzierung auf die Nutzung für den Bereich der Flugzeugteile entfallen. Die Ausschussmitglieder äußerten Skepsis und konnten sich für eine gänzliche Freigabe der möglichen Nutzung nicht entschließen. Unbedingt müsse das Gebiet weiterhin für flughafenaffines Gewerbe freigehalten werden, hieß es, da dies in Zukunft dringend benötigt werde. Die Beschlussvorlage wurde daher nicht abgestimmt und auf Antrag eines Ausschussmitgliedes und einem einstimmigen Votum der Ausschussmitglieder dazu von der Verwaltung zurückgezogen. Sie soll nun entsprechend der Einwendungen überarbeitet und in einer der nächsten Sitzung des Entwicklungsausschusses erneut eingebracht werden. Weiter voran geht es indes mit dem in Großziethen geplanten Spielund Erholungspark in der Gartenstadt. Für den zwischen Ouerweg und Lessingring geplanten Park werde nach Angaben der Planerin Brigitte Suntrop die Offenlage vorbereitet. Die Träger öffentlicher Belange sollen gehört und um Stellungnahmen zu dem Vorhaben gebeten werden. Parallel soll ein Spiel- und Parkkonzept entwickelt werden. Dazu würden die Landschaftsarchitekten gemeinsam mit den Bewohner*innen sowie Kindern und Jugendlichen in Werkstätten Ideen entwickeln. Auf Grundlage des Konzepts soll der Vorentwurf dann im kommenden Jahr konkretisiert werden. Ziel ist es, neben der Schaffung von Spiel-, Sport- und Erholungsflächen eine Lösung für die Regenentwässerung zu finden. Das Niederschlagswasser soll nach Möglichkeit als erlebbares und spielerisches Element in die Planungen eingebunden werden, hieß es.

Zahlen und Fakten zur Gemeinde Schönefeld finden Sie unter: www.gemeindeschoenefeld.de/ Gemeinde Schönefeld



AUSSCHUSS FÜR KLIMA, UMWELT UND MOBILITÄT

Investitionen angekündigt: Toiletten und Ladesäulen geplant

Es war nur eine Randnotiz unter Sonstiges, wurde von den Mitgliedern des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität der Gemeinde Schönefeld aber besonders gern gehört. Wie Schönefelds Baudezernentin Kathrin Sczepan den Ausschuss in seiner jüngsten Sitzung informierte, werden die Planungen für die dringend benötigten öffentlichen Toiletten in der Gemeinde konkreter, auch Gelder für zwei entsprechende Häuschen sind bereits im Haushalt eingestellt. Vorangegangen war ein Hinweis des Gemeindevertreters Torsten Ronne, der insbesondere auf eine fehlende Möglichkeit zur Verrichtung der Notdurft am S-Bahnhof Waßmannsdorf verwies. Der Bahnhof habe sich zu einem großen Umsteigepunkt entwickelt, an

dem mittlerweile fünf Linien der Regionalen Verkehrsgesellschaft (RVS) verkehrten, erklärte er. Zudem gibt es vor Ort einen großen Park&Ride-Parkplatz. Auch die Verwaltung hat dieses Problem erkannt und plant eine der Toiletten genau an diesem Standort. Eine weitere soll in Großziethen entstehen. Hier gäbe es nach Angaben der Baudezernentin aber noch zwei Alternativen, die gemeinsam mit dem Ortsbeirat und in den Gremien abzuwägen seien. Demnach könnte das zweite öffentliche Toilettenhäuschen entweder im öffentlichen Straßenraum nahe des Großziethener Friedhofs oder aber im alten Ortskern mit Nähe zum Spielplatz und Gutspark entstehen.

Noch konkreter, das hatte die Baudezernentin dem Ausschuss zuvor erläutert, sind die Planungen für diverse Elektroladestationen. Noch in diesem Jahr werden voraussichtlich auf den Parkflächen vor dem Hotel Holiday Inn in der Hans-Grade-Allee in Schönefeld 16 Supercharger-Ladesäulen von Tesla nebst notwendiger Energiezentrale installiert werden. Der Ladevorgang an den Schnellladestationen dauere 20 bis 40 Minuten. Die Tesla-Ladesäulen waren bislang nur für Tesla-



Werden im Gemeindegebiet dringend gebraucht: Öffentlich nutzbare Toiletten. Foto: privat

Fahrer*innen nutzbar. Seit dem vergangenen Jahr hat der Hersteller im Rahmen eines Pilotprojekts sein Netzwerk auch für Fremdmarken geöffnet. Zunächst allerdings nur in einigen ausgewählten Ländern. Seit Juni dieses Jahres ist das Laden von Fremdautos an Tesla-Ladestationen zum Preis von 70 Cent je Kilowattstunde auch in Deutschland für alle Marken möglich, sofern sie über einen so genannten CCS-Anschluss verfügen. Der Bezahlvorgang erfolgt über die Tesla-App. Die Gemeindeverwaltung hatte zunächst geplant, neben den Tesla-Säulen noch vier fahrzeugoffene Ladestationen zu installieren. Vor dem Hintergrund der Öffnung durch Tesla könnten diese nun aber entfallen.

Im Weiteren beschäftigte sich der Ausschuss mit der Frage, wie die Busanbindung der Ortsteile in der Gemeinde weiter verbessert werden kann. Nach einem Auftrag aus dem Ausschuss hatte sich der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, dazu mit einem Busunternehmen kurzgeschlossen und erste Informationen eingeholt. Eine Angebotsabfrage soll in Kürze folgen. Dabei gehe es unter anderem um eine Verlängerung der bereits bestehenden Verbindung der Buslinie 792 von Groß Kienitz nach Waltersdorf-Rotberg als auch um die Etablierung eines so genannten Rufbusses, der mit ehrenamtlichen Busfahrern betrieben werden soll. Zudem gäbe es erste Überlegungen für eine Verbindung vom S-Bahnhof Waßmannsdorf über Schönefeld nach Waltersdorf zur Anbindung der bestehenden bzw. neu zu entwickelnden Gewerbegebiete. Hierzu sei eine private Partnerschaft mit den Investoren denkbar, hieß es. Der Ausschuss, der zu den vorgebrachten Ideen noch viele Fragen hatte, forderte eine vertiefte Auseinandersetzung zwischen Verwaltung und Verkehrsgesellschaft. Die Ergebnisse sollten im Anschluss erneut im KUM vorgetragen werden.

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48



Sie sind eine Pflegekraft, oder in anderen Berufen

ÜBERARBEITET UND ZU WENIG GEHALT?

Kommt zu uns! Wir suchen Bestattungsmitarbeiter.

Faire Bezahlung, kein Burnout und ruhige Kunden.

Flexibilität, Teamfähigkeit & Führerschein setzen wir voraus. Gerne als Quereinsteiger ohne Berührungsängste und mit Lust auf eine abwechslungsreiche Tätigkeit.

Ihre Bewerbung bitte nur schriftlich oder per Mail an:

BESTATTUNGSHAUS RAUF
Gerhart-Hauptmann-Allee 68, 15732 Eichwalde
info@bestattungshaus-rauf.de

Aktuelle Baumaßnahmen und Straßensperrungen

Zeitraum	Ort	Art der Sperrung	Grund
bis 30. September 2022	Großziethen Attilastraße	Teilsperrung	Erneuerung Entwässerungs- anlagen
bis 30. Juni 2023	Selchow Mühlenstraße / Am Bauernweg	Vollsperrung	Sanierung Brücke am Flutgraben Selchow

Stellenangebote der Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, einen/eine

- Erzieher*innen, Vollzeit/Teilzeit, unbefristet Dauerausschreibung
- Sachbearbeiter*in Landschaftsplanung und Umwelt, Vollzeit, unbefristet Bewerbungsfrist: 02.10.2022
- Technische Kraft für Kita "Gänseblümchen", 20 Stunden, unbefristet Bewerbungsfrist: 02.10.2022
- Technische Kraft für Kita "Kunterbunt", 20 Stunden, unbefristet Bewerbungsfrist: 02.10.2022

Interessent*innen richten ihre Bewerbungen bitte an die Gemeinde Schönefeld, Personalbüro, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld oder per Mail an bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de.

Regelmäßige Informationen zu aktuellen Stellenausschreibungen werden auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter https://www. gemeinde-schoenefeld.de/stellenangebote.html als auch bei Facebook und Twitter veröffentlicht.

EU-Führerscheine: Längere Umtauschfristen für **Ukrainer*innen**

Ukrainische Bürger*innen, die ihren Wohnsitz ab dem 24. Februar 2022 in Deutschland haben, müssen ihren Führerschein nicht nach sechs Monaten gegen einen EU-Führerschein umtauschen, sondern erst nach 12. Das EU-Parlament hatte am 7. Juli 2022 einem Vorschlag der EU-Kommission zugestimmt, die Anerkennung ukrainischer Führerscheine und Befähigungsnachweise in der EU zu vereinfachen. Der Landkreis Dahme-Spreewald hat eine entsprechende Allgemeinverfügung erlassen, die im Amtsblatt des Landkreises Dahme-Spreewald Nr. 27/2022 veröffentlicht wurde.

Bei Fahrten im öffentlichen Verkehr wird angeraten, eine Kopie dieser Allgemeinverfügung sowie einen Nachweis über die Aufenthaltsgewährung zum vorübergehenden oder angemessenen Schutz mitzuführen. LDS/sos



Bekanntmachung

Zeitpunkt und Ort des Verfahrens zur Sprachstandsfeststellung für Kinder im Jahr vor der Einschulung (Einschulungsjahr 2023/24)

Gemäß § 4 Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung der Sprachstandsfeststellung und kompensatorischen Sprachförderung (SprachfestFörderverordnung – SfFV) wird bekannt gemacht:

Die verpflichtende Sprachstandsfeststellung für Kinder, die im Zeitraum 01.10.2016 bis 30.09.2017 geboren sind, findet in den Kindertagesstätten der Gemeinde Schönefeld bis zum 30.11.2022 statt.

Kinder, die keine Kindertagesstätte besuchen und Hauskinder sind werden in den Kindertagesstätten der Gemeinde Schönefeld getestet.

Hierzu werden deren Eltern gebeten, in der Zeit vom 04.-14.10.2022 einen Termin zur Durchführung der Sprachstandsfeststellung in einer Kita ihrer Wahl zu vereinbaren.

Kontaktdaten der Kindertagestätten:

OT Großziethen:

Kita Gänseblümchen Telefon: 030/536720 630

Kneipp-Kita Sonnenblick Telefon: 030/536720 600

OT Waßmannsdorf:

Kita Storchennest Telefon: 030/536720 725

OT Schönefeld:

 Kita Spatzenhaus Telefon: 030/536720 670 Kita Schwalbennest Telefon: 030/536720 675

Kita Bienenschwarm Telefon: 030/536720 650

OT Waltersdorf:

Kita Robin Hood Telefon: 030/536720 690

OT Rotberg:

Kita Kunterbunt Telefon: 030/536720 705

Die Teilnahme am Sprachförderkurs in der Kindertagesstätte ist kostenfrei.

Alle Kinder, die am Verfahren zur Sprachstandsfeststellung teilgenommen haben, erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Abstimmungsergebnisse - Gemeindevertretung vom 14.09.2022

BESCHLÜSSE

Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan 04/19 "Quartier Am Seegraben Nord" im Ortsteil Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
9	4	6	0

Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan 04/19 "Quartier Am Seegraben Nord" im Ortsteil Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
9	4	6	0

Nach langer Diskussion in vorangegangenen Gremien beschloss die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld mehrheitlich das Abwägungsergebnis als auch die Satzung zum Bebauungsplan 04/19 "Quartier Am Seegraben Nord". Damit wird die Ansiedlung der Goldbeck-Zentrale in Schönefeld wahrscheinlicher. Das Bauunternehmen plant in dem schräg gegenüber dem Flughafenterminal T 5 und zwischen Intercity-Hotel und Autobahn gelegenen Quartier die Errichtung eines Bürogebäudes sowie eines Parkhauses. Probleme bereitete bislang jedoch die Erschließung des Areals, die über die B96a vorgesehen ist. Unter anderem hatte der Brandenburger Landesbetrieb für Straßenwesen (LSB) Bedenken angemeldet. Nach gemeinsamen Gesprächen einigten sich die Beteiligten unter Einbezug einer Verkehrssimulation auf eine Zufahrt über einen separaten Verzögerungsstreifen. Die Mitglieder des Entwicklungsausschusses. denen die geänderte Beschlussvorlage zunächst vorgestellt worden war, fiel eine Zustimmung aber weiterhin schwer. Moniert wurde wiederholt das ausstehende ganzheitliche Verkehrskonzept, das die aktuelle Situation als auch alle künftigen Entwicklungen in der Gesamtgemeinde berücksichtige. In der Gemeindevertretung nahm auf Wunsch des Ausschusses ein mit den Planungen vertrauter Mitarbeiter der Firma PST noch einmal zur Verkehrssituation Stellung. Demnach werden auch ohne Verzögerungsstreifen keine akuten Verkehrsprobleme durch das geplante Projekt erwartet. Er gäbe vielmehr für Pkw-, aber auch für Radfahrer zusätzliche Sicherheit.

Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplans "III neu b" in 5. Änderung, im Ortsteil Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
19	0	0	0

Nach Beschluss der Gemeindevertretung wird der Entwurf des Bebauungsplanes 01/98 "Ill neu b" in Kürze öffentlich ausgelegt. Damit kommt das Verfahren für das an der Ecke Hans-Grade-Allee/Alfred-Döblin-Allee gelegene Grundstück im Schönefelder Norden einen weiteren Schritt voran. Auf der von der Evangelischen Kirchengemeinde erworbenen Fläche sollen ein neues Gemeindezentrum, zwei Pfarrwohnungen als auch Wohnungen für Menschen entstehen, denen das selbständige Wohnen nicht mehr möglich ist. Dazu hatte die Gemeindevertretung im Dezember 2021 eine Änderung des Bebauungsplanes beschlossen, da in dem Kerngebiet bislang keine Wohnnutzung zugelassen war. Im Weiteren werden nun die in ihren Belangen von dem Bauprojekt berührten Behörden als auch sonstigen Träger öffentlicher Belange beteiligt.

Beschluss über die Abberufung eines sachkundigen Einwohners der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
19	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat Herrn Ronny Becker (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) rückwirkend zum 31. Juli 2022 von seiner Funktion als sachkundiges Mitglied des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität abberufen. Becker, der 2019 per Beschluss in den Ausschuss berufen worden war, hatte zuvor mitgeteilt, ab dem 1. August 2022 nicht mehr für diese Tätigkeit zur Verfügung zu stehen.

Beschluss einer Ordnungsbehördlichen Verordnung der Gemeinde Schönefeld über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen Ereignissen gemäß \$ 5 Abs. 1 BbgLÖG im 3. und 4. Quartal 2022

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
15	4	0	0

In der Gemeinde Schönefeld wird es im Herbst zwei weitere verkaufsoffene Sonntage im Gewerbegebiet Waltersdorf geben. Dort findet am 25. September 2022 ein Erntedankfest mit Bier- und Bauernmarkt sowie Traktorenwettbewerb statt. Am 9. Oktober 2022 ist ein Kinderfest in Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden des Gewerbegebietes geplant. Nach Ansicht der Gemeindevertreter*innen seien hier zwei besondere regionale Anlässe gegeben, die eine Sonntagsöffnung der Geschäfte i.S.d. § 5 Abs. 1 BbgLöG rechtfertigten.

Sitzungstermine im Oktober / November 2022

04.10., 18:00 Uhr 05.10., 18:00 Uhr	Ausschuss für Entwicklung Hauptausschuss	15.11., 18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport
18.10., 18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirats Waßmannsdorf Sitzung der Gemeindevertretung	16.11., 18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bauen und bezahlbares Wohnen
,	Sitzung des Ortsbeirats Kiekebusch	17.11., 18:00 Uhr	· ·
27.10., 18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirats Schönefeld	22.11., 18:00 UIII	Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität
07.11., 19:00 Uhr	Sitzung des Kinder- und Jugendbeirats	•	Sitzung des Hauptausschusses
	Sitzung des Ortsbeirats Waßmannsdorf	,	Sitzung des Ortsbeirats Kiekebusch Sitzung des Ortsbeirats Schönefeld
,	Sitzung des Ortsbeirats Großziethen	•	Sitzung des Ortsbeirats Schöheren Sitzung des Ortsbeirats Waltersdorf
,	Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr	Bitte beachten Sie, d	lass es kurzfristig zu Terminverschiebungen oder Absa- agesaktuelle Informationen finden Sie auf der Webseite
15.11., 17:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirats Selchow	•	nefeld unter www.gemeinde-schoenefeld.de.

SCHÖNEFELD

Der Ortsvorsteher von Schönefeld informiert:

Werte Schönefelderinnen und Schönefelder.



Der Sommer ist zu Ende und der Herbst steht vor der Tür, mit ihm einige Events in unserem Ort. So wird vom 30.09. bis 02.10.2022 Am Dorfanger das Schönefelder Oktoberfest in eine zweite Runde gehen. Ich freue mich sehr, trotz aller Umstände und Kostenexplosionen, die auch eine solche Veranstaltung erschweren, uns dieses Event ermöglichen zu können. Das Programm ist dem Flyer zu entnehmen. Auch die Schönefelder Feuerwehr wird im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit ein Herbstfeuer stattfinden lassen. Am 29.

Oktober 2022 wird es bei kühlen und heißen Getränken, Grillspezialitäten und Feuerwehr zum Anfassen, gemütliche Atmosphäre mit Musik am Feuer geben. Die Veranstaltung findet von 14 bis 22 Uhr an der Feuerwache Hans-Grade-Allee statt. Auch die Planungen um das traditionelle Lichterfest am 1. Advent rund um die Schönefelder Kirche laufen ebenfalls auf Hochtouren.

Friedhof nimmt Gestalt an

Zur weiteren Arbeit im Ortsbeirat ist zu erwähnen, dass der Friedhof allmählich Gesicht bekommt. Hier haben einige vor Ort-Termine scheinbar Wirkung gezeigt. Ein vollkommener Abschluss der Bauarbeiten ist jedoch nicht vor 3. Quartal 2023 zu erwarten. Erst dann werden Wege, Mauer und Mauergräber wieder gänzlich hergestellt sein.



Die sanierungsbedürftige und eingeschränkt barrierefreie Brücke in Schönefeld kommt auf den Prüfstand. Fotos: sos

Auch die immer wieder vorgebrachten Vorschläge des Ortsbeirates eine neue barrierefreie Überführung Am Dorfanger über die Gleise zum Albergo (Seite B96a) zu errichten, sind nun in den Gremien angekommen. Eine Prüfung steht in Aussicht. Ich kann Ihnen versichern, dass dieses Thema weiter von mir auf der Agenda gehalten wird. Ebenso eine zu prüfende Fußgänger-Anbindung Wehrmathens an die Bohnsdorfer Chaussee.

Rund um den Bebauungsplan Seeweg 22 (nähe Aral Tankstelle) hat sich der Ortsbeirat klar für eine gemeindliche Nutzung des Areals ausgesprochen, den Plänen des Investors wurde somit widersprochen. Vor allem die Gemeindeeigenen Flurstücke sollten Kindern und Jugendlichen als Spiel- und Freizeitflächen zur Verfügung stehen, so unsere mehrheitliche Auffassung. Die Entwicklung des Areals wird allerdings noch einige Zeit in An-

Im Planverfahren zum Ouartier Am Seegraben Nord, neben dem InterCity Hotel, hat der Ortsbeirat klar auf den Schwerpunkt der Verkehrsanbindung des Areals hingewiesen. Hier wird eine weitere Kreuzung des Fuß- und Radweges, aber auch die generelle Zufahrtsituation von der B96a als ungünstig erachtet. Ein Ergebnis der erneuten Prüfung durch die Verwaltung steht zu Redaktionsschluss noch aus.

Autoplatz in Prüfung

spruch nehmen.

Auch auf unserem Themenzettel ist der unschöne und fragwürdige Autoplatz an der Schützenstraße (in Nähe Aral-Tankstelle). Dieser ist derzeit in Prüfung seiner Zulässigkeit durch die Baubehörde des Landkreises Dahme-Spreewald. Hier ist ein schnelles Ergebnis nicht zu erwarten, aber auch wenn die Mühlen langsam mahlen, sie mahlen.

In der Abstimmung der Gremien ist eine Überbauung der Sporthalle der Astrid-Lindgren-Grundschule mit einem großzügigen Bolzplatz. Ein, wie ich finde, großartiges Vorhaben, da dieser während Hort und Schulzeit genutzt wird und nach der Schulnutzung der Öffentlichkeit, also allen, zur Verfügung steht. Im eng bebauten Dichertviertel wohl das Klügste, was man machen kann.

Auch habe ich heute, zusammen mit dem Bauamt, neue Standorte für weitere Mülleimer und Bänke in Parks und an Straßen festgelegt. Es werden immer noch nicht genügend sein, aber es geht in die richtige Richtung, hin zu einem sauberen Ortsbild.

Der Siegerentwurf des Städtebaulichem-landschaftsplanerischem Wettbewerbes war übrigens mein klarer Favorit des Wettbewerbs. Ich durfte als stellvertretender Sachpreisrichter an allen Auswahlveranstaltungen teilnehmen und kann sagen, dass damit die städtebauliche Entwicklung Schönefelds in eine den Einwohnern zugutekommende Richtung verläuft, anders als es in den letzten Jahren zu sehen war.

Ich hoffe wir sehen und sprechen uns auf einem der kommenden Feste oder unseren Sitzungen. Ich freue mich jedenfalls auf – hoffentlich - reichlich Zulauf.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Ortsvorsteher Lutz Kühn





Baustart in Waßmannsdorf: Klärschlammverwertungsanlage entsteht

Schon seit fünf Jahren wird auf dem Areal des Klärwerks in Waßmannsdorf gebaut. Neben einem neuen Mischwasserspeicher sind zwei zusätzlichen Beckenlinien und eine Anlage zur weiteren Minimierung von Stickstoffen im Abwasser entstanden. Gegenwärtig ist eine zusätzliche Reinigungsstufe zur Phosphorentfernung im Bau.

Nun liegt vor den Mitarbeiter*innen der Berliner Wasserbetriebe der nächste Meilenstein bzw. das nächste Großprojekt. Auf dem Gelände des Klärwerks entsteht eine neue Klärschlammverwertungsanlage. Rund 250 Millionen Euro wollen die Berliner Wasserbetriebe in den nächsten Jahren in die

TAG FOR FUTURE

Berliner robetriebe

Berliner robetriebe

Mit der feierlichen Enthüllung des Bauschildes fiel der Startschuss für den Bau der neuen Klärschlammverwertungsanlage in Waßmannsdorf.

70 mal 140 Meter große Anlage investieren. Vor zwei Wochen leiteten die Verantwortlichen mit einer feierlichen Zeremonie den Baustart ein. Klärschlamm entsteht bei der Reinigung der Abwässer. Weil er viele Schadstoffe enthält, muss der Schlamm professionell und umweltfreundlich entsorgt werden. Dies passiert in modernen Anlagen zur Klärschlammverwertung, in denen der Klärschlamm getrocknet, verbrannt und entsorgt wird. Eine solche Anlage betreiben die Berliner Wasserbetriebe bereits in Ruhleben in Berlin. Weil die Region jedoch weiterwächst, wird eine zweite Anlage benötigt, die nunmehr in Waßmannsdorf entstehen soll. 2025 soll sie in Betrieb gehen.

Der Bau der Klärschlammverwertungsanlage sei ein sichtbares Zeichen für den Weg, den die Berliner Wasserbetriebe in Zukunft gehen wollen, erklärte Gerhard Mauer, Leiter Abwasserentsorgung der Berliner Wasserbetriebe in seinem Grußwort. Er sprach von einer sich verändernden Rolle, einem Wechsel hin zur Wiederverwendung.

Der erste notwendige Schritt sei es dabei, aus dem Klärschlamm Asche zu erzeugen und in einem weiteren den darin enthaltenen Phosphor zu gewinnen, der gegenwärtig in Deutschland ein rares Gut sei und zu großen Mengen importiert werde. Die Anlage fasst etwa 68.000 Tonnen Trocken-Klärschlamm. Pro Tag könnten aus der Asche rund 8,5 Tonnen reinen Phosphors gewonnen werden, erläuterte Mauer, Ziel der Berliner Wasserbetriebe sei es, aus der Anlage Strom für das Werk zu beziehen. Zudem würden bei Vollauslastung rund 33.000 MWh Fernwärme erzeugt, die nach Möglichkeit ortsnah genutzt werden soll."All dies bringt uns

der Idee näher, hier Wiederverwertung betreiben zu wollen", sagte der Abwasserentsorgungschef. Auf die Trinkwasser- und Abwassergebühren sollen die exorbitanten Investitionen der Berliner Wasserbetriebe vorerst keine Auswirkung haben. In dieser Kalkulationsperiode wird es keine Änderungen geben, erklärte Pressesprecher Stephan Natz auf eine entsprechende Rückfrage. Danach seien Gebührenanpassungen möglich. Im Vergleich zu Strom und Gas werden diese aber sehr gering sein, sagte er.

Für gemischte Gefühle sorgt die neue Anlage indes bei den Bewohner*innen von Waßmannsdorf. Diese fürchten neben weiteren Lkws, die durch den Ort zum Klärwerk rollen, gesundheitliche Risiken und Beeinträchtigungen durch den Bau. Nach Angaben der Berliner Wasserbetriebe gäbe es dafür aber keinen Anlass. Die neue Anlage werde alle Umweltschutz-Anforderungen erfüllen, auch Gesundheitsrisiken bestünden nicht, hieß es.



Der Ortsvorsteher von Waltersdorf / Rotberg informiert:

Liebe Waltersdorfer und Rotberger,

1. Aktuelles

Der Ortsbeirat beglückwünscht die neu gewählte Leitung der Rotberger Feuerwehr und wünscht ihr viel Erfolg und eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen.

Wir freuen uns sehr über die Wahl von Manja Zilske zur ersten Wehrführerin in Rotberg. Ein begrüßenswertes Alleinstellungsmerkmal und ein Zeichen von aufrichtigem Respekt und Wertschätzung unter den Kameraden*innen innerhalb der Wehr.

2. Neues aus dem Ortsbeirat

In der ersten Sitzung nach der Sommerpause tagten wir am 07.09.22 zum wiederholten Male in der Feuerwache Rotberg.

Aus der Verwaltung war Herr Ziegler als Dezernatsleiter und stellvertretender Bürgermeister anwesend. Folgende Tagesordnungspunkte wurden behandelt:

a) Informationen zum Stand der Straßensanierung im "Schmiedeweg" (Wendehammer) und der Straße "Am Weinberg"

Der Tagesordnungspunkt wurde auf Wunsch der Bürger erneut thematisiert

Herr Ziegler berichtete über den bisherigen Stand aus der Verwaltung. Es fand eine Begehung statt, in deren Ergebnis ein Handlungsbedarf ermittelt wurde. Auf einer Straßenlänge von 2000 Metern wurden Schäden auf 10% der Fläche festgestellt. Eine Aussage zum Zeitpunkt der Umsetzung konnte noch nicht getroffen werden. Eine Sanierung kann frühestens 2023 nach Vorlage der entsprechenden Haushaltsmittel erfolgen.

b) Informationen zur Aufstellung von Big Bags zur Laubentsorgung

Die Idee fand mehrheitliche Zustimmung bei allen Anwesenden. Alle beantragten Standorte in Rotberg und der Siedlung Waltersdorf wurden genehmigt. In Waltersdorf wurden 4 Straßen eigentumsbedingt ausgeschlossen. Nachfolgende Tabelle liefert eine Gesamtübersicht der genehmigten Straßen im OT Waltersdorf/Rotberg.

Straßen	1 Big Bag	2 Big Bags	4 Big Bags	bewohnter Gemeindeteil
Im Wiesengrund		Х		Siedlung Waltersdorf
Schulzendorfer Str.		Х		Ort Waltersdorf
Berliner Str.		Х		Ort Waltersdorf
KW - Str.		Х		Ort Waltersdorf
Ulmenring		Х		Rotberg
Buchenweg	Χ			Rotberg Süd
Mühlenstr.		Х		Ort Rotberg
Karlshofer Weg		Х		Rotberg Süd
Rotberger Dorfstr.			Х	Ort Rotberg

Über den Zeitpunkt der Aufstellung und die konkreten Standorte liegen bisher keine Angaben vor.

Bürger aus Rotberg-Süd mit Obstbäumen in ihrer Straße verwiesen auf den steigenden Früchteanfall und baten die Gemeinde um Hilfe bei der Entsorgung. Die Menge der Früchte hat inzwischen eine Dimension angenommen, dass die Entsorgung alleine durch die Anlieger nicht mehr zumutbar erscheint. Herr Ziegler versprach, das Thema innerhalb der Verwaltung zu prüfen.

An dieser Stelle noch einmal der ausdrückliche Hinweis von mir, die Big Bags dienen ausschließlich zur Entsorgung von Laub der Straßenbäume. Sie sind nicht für Früchte oder Totholz gedacht.

c) Vorstellung des Verbundes "Pflege vor Ort" der Gemeinde Schönefeld und Nachbarkommunen

Gegenwärtig sind 3 Koordinatorinnen im Einsatz: Frau Jennifer Sennert, Frau Manuela Martin-Pellny und Frau Antje Schulz. Die geplante vierte Stelle wird gerade ausgeschrieben.

Das interkommunale Projekt wird durch das Land und durch die 4 Kommunen Eichwalde, Zeuthen, Schulzendorf und Schönefeld finanziert. Es handelt sich um ein Pilotprojekt im Land Brandenburg. Die Pflegekoordinatorinnen sind kostenlos beratend, begleitend und vermittelnd für alle Bürger in den Gemeinden tätig. Die Beratung erfolgt telefonisch, im persönlichen Gespräch oder auch direkt vor Ort. Das Angebot richtet sich an betroffene Senior*innen, pflegende Angehörige, andere Bezugspersonen sowie alle Interessierte.

Das Vorhaben findet rege Zustimmung und wird von allen Seiten begrüßt. Unter folgenden Kontaktdaten erreichen Sie die Koordinatorinnen:

Telefon: 030 / 67502 550; E-Mail: kuemmern-im-verbund@essz.de

d) 2. Kehrtag der Gemeinde am 24. September

Unser Ortsteil beteiligte sich erneut daran. Jeweils um 10:00 Uhr trafen sich in der Siedlung Waltersdorf, Waltersdorf-Ort am Rathaus und in Rotberg (Feuerwache) interessierte Helfer *innen zum Müll sammeln.

Der Ortsbeirat stellte Zangen, Handschuhe und Säcke zur Verfügung. Die Veranstaltung fand nach Redaktionsschluss des Gemeindeanzeigers statt, so dass eine weitere Berichterstattung von der Aktion erst in der nächsten Ausgabe erfolgen kann.

e) Verkehrsrechtliche Anordnung zum Rückbau der 30 km/h Beschilderung in der Rotberger Dorfstraße

Wie bereits vor mehreren Jahren angekündigt, wurde nunmehr eine verkehrsrechtliche Anordnung des zuständigen Straßenverkehrsamtes in Königs Wusterhausen vollzogen und die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h in der Rotberger Dorfstraße aberkannt.

Dieser Entscheidung ging eine Zählung im Jahre 2021 voraus, die ich mit der Behörde vereinbart hatte. Das Ergebnis der Zählung bestätigte, dass die zu geringe Anzahl der Fahrzeuge eine weitere Beschränkung nicht länger rechtfertige.

Der ursprüngliche und ausschlaggebende Grund der damaligen Anordnung war der schlechte Straßenzustand nach Einbau der Kanalisation. Jener ist inzwischen durch die Sanierung der Fahrbahn im Jahr 2020 entfallen.

Offen ist, ob die Begrenzung auf 30 km/h vor der Bushaltestelle für den Schülerverkehr ebenfalls betroffen ist. Dort muss im Interesse der Sicherheit der Kinder eine Aberkennung unbedingt unterbunden werden

Herr Ziegler wurde gebeten, diese notwendige Forderung zu prüfen und ggf. zu veranlassen.

Bemängelt wurde erneut die schlechte Ausleuchtung dieser Schulbushaltestelle. Es gab dazu bereits Gespräche und erste Lösungsvorschläge, die von mir jedoch aus sicherheitstechnischen Erwägungen und ungenügender Funktionalität zurückgewiesen wurden. Es wäre wichtig, das Problem vor der dunklen Jahreszeit zu klären.

Trotz Kurve auf der L 402 am Eingang von Rotberg aus Kiekebusch kommend, wird hier mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit eingefahren. Die Überlegung, dies durch versetzten des Ortseingangsschildes in Richtung Kiekebusch zu unterbinden, wird geprüft.

f) Zone 30 im Karlshofer Weg, Ulmenring und Rotberg Süd

Im Karlshofer Weg und im gesamten Wohngebiet Rotberg Süd wurde endlich ein Zonenschild 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung aufgestellt.

WALTERSDORF / ROTBERG



Anwesende Bürger verwiesen darauf, dass der Standort des Schildes ungünstig gewählt wurde, da es wegen seiner geringen Größe und der verdeckten Lage nur sehr schlecht wahrgenommen werden

kann. Die Verwaltung prüft dies und verspricht Abhilfe.

g) Informationen über ein Treffen von Elternvertretern zum Ausbau und Erweiterung des Spielplatzes in Rotberg am 14.06.22

Maßgeblicher Akteur dieser Veranstaltung war Frau Elisabeth Wrede. Sie hat gemeinsam mit zahlreichen Eltern aus Rotberg einen gemeinsamen Termin vor Ort organisiert. Teilnehmer waren neben der Verwaltung, Vertreter der KITA-Leitung auch die Firma Sik Holzgestaltungs GmbH als Spielplatzproduzent.

Verständlicherweise wird die Absicht der Gemeinde, den Spielplatz im Zuge des Neubaus eines Dorfgemeinschaftshauses zu errichten, inzwischen belächelt und in Frage gestellt, da diese Absichtserklärung inzwischen älter als 5 Jahre ist.

Der Standort am Karlshofer Weg ist ideal geeignet und verträgt sowohl eine Erweiterung des bestehenden Angebotes als auch ein Spielplatzangebot für Kinder von 0 - 6 Jahren.

Herr Damm beschreibt das Spielplatzangebot im Ortsteil als nicht zufriedenstellend. Er bittet daher alle anwesenden Bürger*innen und Gäste um Unterstützung für die Forderungen der Veranstalter.

3. Tempo 30 in der Königs Wusterhausener Straße



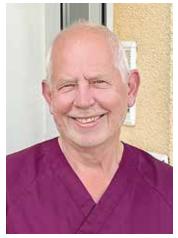
Was lange währt... Auf der Waltersdorfer Ortsdurchfahrt gilt nachts Tempo 30. Foto: OD

Es geschehen noch Zeichen und Wunder! Nach über 20-jähriger Pause muss in der Königs Wusterhausener Straße langsamer gefahren werden.

Das Straßenverkehrsamt in Königs Wusterhausen hat den Antrag geprüft und Anfang September bestätigt, dass in den Nachtstunden die Geschwindigkeit auf 30 km/h beschränkt wird.

Somit gilt nachts für den gesamten Durchgangsverkehr auf der L 400 im Bereich der Ortsdurchfahrt von Waltersdorf (Berliner Straße und Königs Wusterhausener Straße) eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h.

4. Praxisübergabe Dr. Gottschall in Waltersdorf



Nach 45 Jahren ist Schluss: Grundversorgung. Hausarzt Dr. Gottschall setzt sich Die Nachwuchssorge ist dankenszur wohl verdienten Ruhe. Foto: OD werter Weise durch Dr. Gott-

Wer kennt ihn nicht?

Seit 1977 ist Dr. Gottschall Hausarzt in unserer Gemeinde. Er hat auch in meiner Familie 5 Generationen betreut und ist somit für viele Menschen zur Institution geworden und unverrückbar mit Waltersdorf verbunden.

Einen Arzt in der Nähe zu haben, ist keine Selbstverständlichkeit. Selbst einwohnerstärkere Kommunen aus der Nachbarschaft bemühen sich mehr oder weniger erfolgreich mit vielfältigen Angeboten um eine medizinische

schalls Bemühungen selbstständig gelöst worden. Dafür bedanke ich mich im Namen aller Patient*innen ganz herzlich bei Ihm, seiner Familie und seinem Team.

Wir sind glücklich darüber ab Oktober seine Nachfolgerin Liliana Schimmelpfennig kennenlernen zu dürfen! Es stellt vor allem für die langjährigen Patienten eine Beruhigung dar zu wissen, dass Dr. Gottschall die Übergabe eine Zeit begleiten wird.

Wir wünschen Familie Gottschall für die Zukunft neben Glück und Zufriedenheit viel Zeit, Ruhe und Entspannung, um bei bester Gesundheit noch viele schöne gemeinsame Erlebnisse genießen zu können.

5. Termine Seniorentreffen

Unsere Senior*innen treffen sich weiterhin einmal pro Monat in Rotberg und in Waltersdorf. Es gibt nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern seit jüngster Zeit auch eine kleine Gymnastikrunde zur Auflockerung für die anschließende Diskussion mit dem Ortsbürgermeister. Über neue Gesichter freuen sich alle Teilnehmer!

Die Termine für Rotberg und die neuen Zeiten für Waltersdorf entnehmen Sie bitte der folgenden Ubersicht.

	Oktober 22	November 22	Dezember 22
Senioren WAL	05.10.22 , 15 Uhr	02.11.22 , 15 Uhr	07.12.22 , 15 Uhr
	Rathaus	Rathaus	Rathaus
Senioren ROT	06.10.22 , 14 Uhr	03.11.22 , 14 Uhr	01.12.22 , 14 Uhr
	Mühlenstr.	Mühlenstr.	Mühlenstr.

Im Dezember ist wieder eine Weihnachtsfeier geplant. Wir hoffen und wünschen uns, dass eine Feier in diesem Jahr wieder stattfinden kann.

Dazu möchte ich alle Senior*innen aus der Siedlung, Vorwerk, Hubertus. Waltersdorf und Rotberg bereits heute ganz herzlich einladen. Sie findet am 07. Dezember um 15 Uhr in der Berliner Str. 1 (ehemaliges Rathaus) in Waltersdorf statt. Uns stehen ab Oktober alle Räume des Erdgeschosses zur Verfügung. Dadurch verbessern sich die Sanitärbedingungen erheblich und die Nutzfläche wird fast verdoppelt. Bitte merken Sie sich den Termin im Dezember vor und informieren Sie interessierte Nachbarn und Freunde.

Falls Sie Fragen zum Ortsteil oder zur Tagesordnung des Ortsbeirates haben sollten, so rufen Sie mich bitte an oder schicken mir eine E-Mail.

Sie erreichen mich telefonisch unter 0172 / 81 92 250 oder per E - Mail unter od@dam-fenster.de oder o.damm@schoenefeld. rathaus-app.de

Allen Lesern wünsche ich noch angenehme Spätsommertage, die durchaus etwas Regen im Gepäck haben dürfen. Bleiben Sie gesund und Ihrem Ortsbeirat treu!

Ihr Ortsvorsteher

Olaf Damm

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 9. November 2022

Melanie Rittger

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Arbeitsrecht und Familienrecht

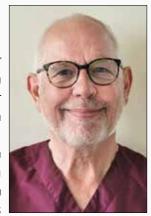
Alt-Rudow 70 in 12355 Berlin

Tel: 030 88 72 69 72 Fax: 030 88 72 79 69

www.ra-rittger.de • info@ra-rittger.de

Liebe Patientinnen und Patienten!

Seit 1977 - also seit 45 Jahren - bin ich als Hausarzt in der Arztpraxis Waltersdorf tätig. In diesen Jahrzehnten des Ringens um eine optimale medizinische Betreuung haben wir gemeinsam viele Höhen und Tiefen durchlebt. Da ich gleichzeitig bis zu 4 Generationen in den Familien betreut habe, fühlte ich mich stark mit ihnen verbunden. Und das macht für mich auch der Begriff "Hausarzt" aus. Immer in kritischen Situationen für Sie da zu sein und immer Entscheidungen mit Ihnen gemeinsam zu treffen, nie über Ihre Köpfe hinweg. Durch die Hausbesuchstätigkeit, Mütterberatungen, Sprechstunden in den einzelnen Orten und auch als Betriebsarzt für die damals bestehenden landwirtschaftlichen Betrieben, bekam ich einen großen Einblick in Ihr Arbeitsleben und in Ihren ganz persönlichen Bereich, nämlich in Ihr familiäres Leben. Und das ist meines Erachtens sehr wichtig, um ein Vertrauensverhältnis



aufzubauen. Das konnte ich nicht allein schaffen, sondern das ist uns nur durch Ihre Mitarbeit gemeinsam gelungen. Aber auch ohne meine Schwestern wäre dies nicht möglich gewesen. Durch ihre freundliche Art und ihr großes Engagement haben sie mich über die vielen Jahre bestens bei Ihrer Betreuung unterstützt. Und das haben wir immer wieder durch Ihre Anerkennung erfahren dürfen. Dafür ein ganz großes Dankeschön an mein Schwesternteam.

Aber die Zeit bleibt nicht stehen. Nicht bei mir und auch nicht bei Ihnen. Der Staffelstab muss nun übergeben werden, sonst kann das Pensum an medizinischer und persönlicher Versorgung, das ja nicht mit dem Sprechstunde Ende beendet ist, sondern bis weit in den Nachmittag und auch an den Wochenenden stattfindet, durchgeführt werden.

Nach langem Suchen ist es mir gelungen, eine engagierte und sehr kompetente Ärztin für meine Nachfolge zu begeistern. Ab 1. Oktober 2022 wird Frau Lilianna Schimmelpfennig die Praxis leiten.

Natürlich werde ich auch weiterhin für Sie da sein, bis ein reibungsloser Ablauf in der Praxis durch Frau Schimmelpfennig garantiert ist.

Geben Sie ihr die gleiche Chance, wie Sie sie mir beim Kennenlernen 1977 gegeben haben.

Waltersdorf, am 01.06.2022

Dr. Eberhard Gottschall



Grundstücksmarktbericht: Zweithöchster Geldumsatz in Schönefeld

Das Interesse am Grundstücksmarkt im Landkreis Dahme-Spreewald ist anhaltend hoch. Der Immobilienmarkt erreichte 2021 mit 1.146 Millionen Euro Geldumsatz den zweithöchsten Wert seit Anfang der 1990er Jahre, bei einem Anstieg von 6,5 % der Anzahl der Kauffälle gegenüber dem Vorjahr. Der Flächenumsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 77,1 % gestiegen. Er basiert weiterhin hauptsächlich auf Umsätzen der land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke, die einen Anteil von 84 % des Flächenumsatzes ausmachen. Die vorliegenden Zahlen lassen nach Angaben des Gutachterausschusses keine Hinweise auf einen Einfluss der Corona-Pandemie in Bezug zum Kaufverhalten der Marktteilnehmer zu.

Marktgeschehen im Landkreis Dahme-Spreewald seit 1991

Im Berichtsjahr wurde der größte Anteil am Geldumsatz mit rund 25 % (282 Mio €) in der Stadt Königs Wusterhausen registriert.

Danach folgen die Gemeinde Schönefeld (201 Mio €), Stadt Wildau (162 Mio €) und die Gemeinde Schulzendorf (100 Mio €). Den geringsten Geldumsatz verzeichnet die Gemeinde Heideblick (4 Mio €). Der Index für Wohnbaulandflächen im Berliner Umland stellt die Preisentwicklung nachvollziehbar dar und hat sich zwischen 2011 und dem Berichtsjahr 2021 auf das 5,8-fache gesteigert.

Wegen der deutlich gestiegenen Preise im Berliner Umland, weichen Bauwillige immer häufiger auf die weiteren Regionen im Landkreis aus. Das spiegeln einerseits die weiteren Indexreihen der Regionen innerhalb des Landkreises Dahme-Spreewald. (Bestensee, Heidesee, Schenkenländchen (5,1-fache); Lübben und Luckau (1,7-fache wider. Die Grundstückswertentwicklung im Zusammenhang mit dem Flughafen Berlin-Brandenburg BER in Schönefeld verzeichnete auch mit der Eröffnung im Jahr 2020 keine von der allgemeinen konjunkturellen Wertentwicklung abgekoppelte Tendenz in den betroffenen Gemeinden

Baureife Wohnbauflächen und bebaute Grundstücke für den individuellen Wohnbedarf bleiben verstärkt nachgefragt.

Das Wertniveau für land- und forstwirtschaftliche Flächen im Landkreis

Dahme-Spreewald ist im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020 gestiegen. Ackerland um 10 Prozent, Forstflächen um 9 Prozent. Beim Grünland gab es keine Veränderungen.

Das Preisniveau der Ein- und Zweifamilienhausgrundstücke zeigt ebenfalls eine deutlich steigende Entwicklung und erreichte im Durchschnitt 423.000 € (+ 11 %) für ein freistehendes Einfamilienhaus. Bei Doppel- und Reihenhäusern ist ein starker Umsatzrückgang von 28 % bei der Anzahl der abgeschlossenen Kaufverträge im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Damit fällt auch der Geldumsatz deutlich um 25 %. Die gesunkenen Umsatzzahlen im Vergleich zum Vorjahr sind auf ein geringeres Angebot an Immobilien durch Investoren und Standortentwickler zurückzuführen, welche in der Regel kleine Grundstücke mit bezugsfertigem Reihenhaus oder einer Doppelhaushälfte zum Erwerb anbieten. Momentan übersteigt die Nachfrage in diesem Segment das Angebot am regionalen Grundstücksmarkt.

Der Teilmarkt des Wohnungseigentums ist 2021 durch Zunahme der Erwerbszahlen (+ 54 %) und des Geldumsatzes (+151 %) gekennzeichnet.

Als zusätzliche Information wird durch den Gutachterausschuss Dahme-Spreewald seit einigen Jahren eine Mietensammlung veröffentlicht. Danach verfestigte sich das bestehende hohe Mietniveau bei knappem Angebot an Wohnungen mit gutem Standard insbesondere im Berliner Umland und in Lübben.

Der aktuelle Grundstücksmarktbericht steht unter https://www.gut-achterausschuss-bb.de/LDS/pdf/GMB_LDS.pdf zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Seit dem 1. März 2019 können die Bodenrichtwerte und der Grundstücksmarktbericht im Rahmen der Open-Data Initiative gebührenfrei genutzt werden.

Druckexemplare des Grundstücksmarktberichtes sind gebührenpflichtig (40,-€) bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Landkreis Dahme-Spreewald, Reutergasse 12, 15907 Lübben (Spreewald) zu erwerben.

Weitere Information zu den Aufgaben des Gutachterausschusses: https://www.gutachterausschuss-bb.de/LDS/index.php LDS/sos

Dank Förderung: RVS schafft emissionsfreie Busse an

Die Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald (RVS) wird in den kommenden Jahren ihre Busflotte mit alternativ angetriebenen Fahrzeugen ergänzen. Bis 2026 sollen insgesamt 21 emissionsfreie Busse mit Wasserstoffantrieb ausgeschrieben werden. Grundlage der Investition bildet eine Förderung des Bundes in Höhe von rund 8,8 Millionen Euro, die RVS-Geschäftsführer Siegfried Richter, in der vergangenen Woche von der Parlamentarischen Staatssekretärin **im Bundesministerium für Digitales und Verkehr,** Daniela Kluckert, entgegennahm.

"Ich freue mich sehr, dass wir mit der Förderung einen großen Schritt in Richtung Umstellung unserer Busflotte auf grünen Wasserstoff gehen können. Diese Busse emittieren dann null Schadstoffe!", betonte er. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur CO2-Reduzierung. Aktuell kosten die Busse das 2- bis 2,5-fache von konventionellen Dieselbussen. Der Bund bietet dafür eine Fördermöglichkeit von 80% der Mehrkosten an. Die Wasserstoffbusse werden voraussichtlich zuerst im Süden des Landkreises eingesetzt. In Lübben soll die erste Wasserstofftankstelle der RVS stehen.

Auch Dahme-Spreewalds Landrat Stephan Loge freute sich über die gute Nachricht. Selbst ein starker Landkreis wie LDS könne die mit den Klimazielen verbundenen Aufgaben nicht alleine schultern und sei deshalb auf Unterstützung angewiesen, sagte er. *PM/sos*

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld www.gemeindeschoenefeld.de/Online-Dienste OTTO
PARTY-SERVICE

The Catering Specialist

3 37 62 / 4 83 30
Persönliche Beratung & Kontakt

- ★ Büfetts kalt-warm
- ★ Geschirrverleih
- ★ Bereitstellung von Personal
- ★ Bestuhlung
- ★ Verleih von Party-Zelten

www.otto-partyservice.de post@otto-partyservice.de



Schönefelder Welle

Rudower Chaussee 1. 12529 Schönefeld

Telefon: 030 / 634 15 45 15

Aktuelle Informationen:

Die Schwimmhalle "Schönefelder Welle" bleibt wegen Sanierungsmaßnahmen auf unbestimmte Zeit geschlossen. Bei erworbenen 10er-Karten können die offenen Punkte erstattet werden. Bitte beachten Sie dabei, dass der 11. Punkt gratis ist und nicht erstattet wird. Betroffene schicken dazu bitte die Originalkarte mit Kontaktdaten (Name, Vorname, Anschrift, Bankverbindung) an: Gemeinde Schönefeld, Derzernat IV, Frau Bösel, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld Die Gemeindeverwaltung bittet alle Schwimmgäste um Verständnis.

Da es kurzfristig auch zu Änderungen kommen kann, informieren Sie sich bitte vor dem Besuch auf der Webseite der Schwimmhalle bzw. der Gemeinde unter http://www.gemeinde-schoenefeld.de/schwimmhalle-schoenefeld.html.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter*innen der Schwimmhalle gern zur Verfügung. Diese richten Sie bitte ausschließlich per Mail an schwimmhalle@gemsxf.de. Ihr Team der Schönefelder Welle

SV Schönefeld Freizeitsport freut sich über neuen Sponsor

Der SV Schönefeld Freizeitsport e.V. wird zukünftig im Rahmen des Sponsorings von der Firma Bauer Elektroanlagen Nord GmbH & Co. KG unterstützt. Das in Berlin ansässige Unternehmen gilt als einer der größten Einrichter von Elektroanlagen in Deutschland und unterstützt deutschlandweit an seinen Standorten Vereine sowie soziale Projekte. "Wir sind sehr stolz darauf, einen so großen und verlässlichen Partner an unserer Seite zu haben", freute sich der Vorstandsvorsitzende des Schönefelder Sportvereins Roland Zitzmann. Durch die Zusammenarbeit sei der Verein nun noch besser in der Lage, die Aufgaben als Sportverein wahrzunehmen und in die Qualität der Ausbildung zu investieren. SV Schönefeld Freizeitsport / sos



Drucksachen für Industrie, Handel, **Gewerbe und Privat**

- GESTALTUNG
- SATZ DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48 12355 Berlin (Rudow) e-mail: druckerei.lilie@t-online.de www.druckerei-lilie.de



663 37 48

DR. VERA SZTANKAY Kieferorthopädie

Karl-Marx-Strasse 24 12529 Großziethen Tel. 03379-446 25 50

kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de www. kie feror thop aedie-grosszie then. de

Fitness-Frauen: Start unter neuer Leitung

Bevor das erste Training starten konnte, wurde noch der Staffelstab bei den Übungsleiterinnen weitergereicht. Karin Sayd wurde unter



vom SV Schönefeld Freizeitsport griert.

tobendem Applaus verabschiedet, bleibt uns aber als aktive Sportlerin erhalten. Auch wir möchten uns noch einmal für die tolle geleistete Arbeit über Jahrzehnte bedanken! Marion Tölle wird nun neben ihrer Arbeit als Jugendwartin im Vorstand neue Abteilungs- und Übungsleiterin. Wir wünschen ihr viel Erfolg bei der neuen Tätigkeit. Und es konnte doppelt gratuliert werden - sie hatte auch noch an diesem Tag Geburtstag. Danach wurde es dann so richtig sportlich und das neue Equipment

Julia Pillusch, 2. Vorsitzende wurde bereits in das Training inte-

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 9. November 2022

Zahn- und ProphylaxeCenter

Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon



- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Ästhetischer Zahnerhalt
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Dentalhygiene / Prophylaxe
- Lehrauftrag Universitätsmedizin-Charité



Kassen- und Privatpatienten

Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de www.zahnarzt-pischon.de

MCC Cheerleader glänzen auf Meisterschaften

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause traten die Cheerleader des MCC Schönefeld e.V. endlich wieder auf insgesamt vier Meisterschaften auf. Für die 160 aktiven Sportlerinnen war es nach der langen Trainingsphase das langersehnte Highlight. Viele Sportlerinnen standen zum ersten Mal auf der Wettkampffläche und zeigten, wofür sie trainiert haben - Und dies mit Erfolg. Den Beginn machten die Storm Ladies, das Jugend Leistungsteam. Sie traten im Mai bei der **Summer** All Level Championship in Hamburg an. Es war ein aufregender Tag, voller Emotionen und Motivation. Nach einem tollen und energiegeladenen Auftritt wurden sie mit einem soliden 5. Platz belohnt.

Weiter ging es für unsere ganz Kleinen, den die Little Stars, die Tiny Stars und unsere beiden Junior Teams Rising Storm und Magic

Storm bei den **Crown Awards in Wittenberge**. Unterstützt von 200 MCC Fans zeigten alle Teams eine souveräne Leistung.

Besonders für die Little Stars, welche zwischen 4 und 6 Jahre alt sind, war es ein sehr aufregender Tag. Die Tiny Stars verzauberten mit ihrer tollen Leistung und ihrem süßen Lächeln alle Anwesenden und gingen als Sieger ihrer Kategorie hervor.

Zum ersten Mal seit 2015 präsentierte sich wieder unser Senior Groupstunt Magic Queens. In dieser Kategorie werden in einer Minute nur Pyramiden und Akrobatische Elemente gezeigt. Die Mädels belohnten sich mit Platz 1.

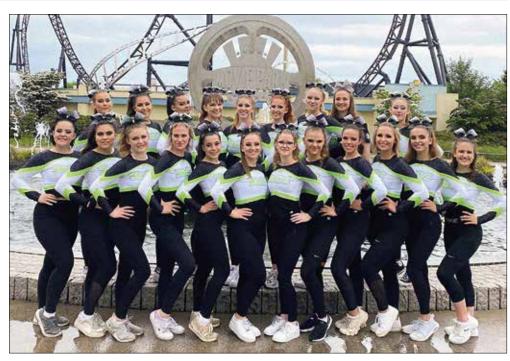
Das Highlight der diesjährigen Saison war die Teilnahme an der Elite Cheerleading Championship im Movie Park Germany in Bottrop. Hier wurde MCC durch seine Leistungsteams der PeeWees (6-10 Jahre) Twinkle Stars, Juniors Storm Ladies (11-16 Jahre) und der Seniors Magic Secret (ab 16 Jahre) vertreten. Bei dieser zweitägigen Meisterschaft messen sich Teams aus ganz Europa in verschiedenen Kategorien und Altersklassen.

Den Anfang machten die Seniors Magic Secret. Trotz verletzungsbedingter kurzfristiger Änderungen am Programm überzeugten die Sportlerinnen mit Ihrem Kampfgeist und ihrer Ausstrahlung.

Am 2. Wettkampftag hieß es dann für die Twinkle Stars und die Storm Ladies - Showtime. Mit einem fast fehlerfreien Durchlauf setzten sich die Twinkle Stars gegen 10 andere Starter durch und belegten den 6. Platz. Die Storm Ladies erreichten mit ihrer beeindruckenden Performance einen tollen 12. Platz in ihrer mit 39 Teams stark besetzten Kategorie.

Die **Summer All Level Championship in Leipzig** war für die MCC-Family ein gebührender Saisonabschluss. Hier starteten die Tiny Stars, die Twinkle Stars, Rising Storm, Magic Storm und ebenfalls erstmals seit 2018 wieder der PeeWee

Groupstunt Stardust. Die 5 Sportlerinnen des Groupstunts eröffneten die Meisterschaft mit einem fehlerfreien und vor allem magischen Auftritt und belegten am Ende des Tages den 1. Platz. Auch die Tiny Stars waren ganz groß, verzauberten die Jury und wurden mit dem 4. Platz belohnt. Die Twinkle Stars machten es den Kleinen nach. Mit einem fehlerfreien Durchgang holten sie



Machten bei den ersten Meisterschaften nach Corona bedingter Pause wieder eine sehr gute Figur: Die Cheerleader des MCC Schönefeld.

sich voller Teamgeist und Energie den Titel. Anschließend eröffnete Rising Storm die Junior Kategorie und die Mädels zeigten trotz kleinerer Wackler eine tolle Routine. Am Ende hieß es bei der Siegehrung Platz 6 für sie.

Den Abschluss für MCC machte Magic Storm. Nach einem tollen Start schlichen sich leider in der Aufregung ein paar Fehler ein und sie erreichten einen guten 14. Platz.

Somit ist eine weitere aufregende Saison in die Geschichte des Magic Cheer Circles eingegangen. Eine weitere Achterbahnfahrt mit ihren Höhen und Tiefen, doch der Zusammenhalt des Vereins und der Ehrgeiz der Sportlerinnen und Trainer, zeigte wieder einmal: MCC ist magisch!

MCC verzaubert ABC Schützen

Auch dieses Jahr hieß es nach den Sommerferien wieder: Ab ins Kostüm und ein Leuchten in Kinderaugen zaubern. Wie bereits im vergangenen Jahr durften die jungen Athletinnen des MCC Schönefeld e.V. die neuen ABC- Schützen begrüßen.

Für die Cheerleader war die Einschulung der erste Aufritt in der neuen Saison. Dazu trainierte auch dieses Jahr wieder ein gemischtes Team, bestehend aus den PeeWees (4-11 Jahre) und den Juniors (10-16 Jahre).

Die Sportlerinnen legten gleich zweimal eine gelungene Choreografie auf die Matte und verzauberten damit nicht nur die Erstklässler, sondern auch die Eltern und Lehrkräfte.

Ein besonderes Highlight war das anschließende freie Training, wo sich der ein oder andere ABC-Schütze auch schon mal getraut hat, den Sport auszuprobieren.

Cheerleading ist ein Sport, welcher sich aus Turnelementen, Akrobatik und Tanz zusammensetzt. Wer gern selbst einmal mitmachen möchte, ist jederzeit, nach Voranmeldung zum Training bei der MCC-Family willkommen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website unter www.mcc-schoenefeld.de

Sie suchen noch einen besonderen Hingucker für Ihr nächstes Event oder möchten MCC als gemeinnützigen Verein gern unterstützen? Dann kontaktieren Sie MCC gern über unsere Website oder die Sozialen Medien.

MCC

Noch freie Plätze für Fahrt nach Seiffen

Die Großziethener Senior*innen haben noch freie Plätze für eine Fahrt nach Seiffen am Dienstag, 13. Dezember 2022. Interessierte können sich noch kurzfristig bei Renate Dalkowski unter Tel. (03379) 44 42 52 oder Uschi Münch unter Tel. 0176 039 29 23 anmelden. Jeweils zur Monatsmitte bieten die Senior*innen zudem einen Ausflug in die Therme nach Bad Saarow an. Die Fahrt findet immer dienstags statt und zwar am 18. Oktober 2022, 15. November 2022 sowie am 13. Dezember 2022. Auch hier sind noch Anmeldungen möglich.

Ende der Sommerzeit



30. Oktober 2022Uhren um eine Stunde zurückstellen.





FÄ Allgemeinmedizin hausärztliche Versorgung



- Vorsorgeuntersuchungen
- Labordiagnostik
- EKG
- Akupunktur
- Impfungen
- Lungenfunktionsprüfung
- Langzeit-Blutdruckmessung

Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten



Was halten Sie von einem lukrativen Nebenjob oder kennen Sie jemanden der jemanden kennt (Vorruheständler, Rentner, Studierende (m/w/d)?

Unser zuverlässiges Team, das Schnee, Matsch und Winterdreck schnell beseitigt und dabei die Umwelt schont, sucht für die bevorstehende Wintersaison 2022/2023

zuverlässige Saisonkräfte (m/w/d) für den Winterdienst ab Berlin-Neukölln oder ab Wildau, nahe A10 Center

- Sie besitzen den Führerschein der Klasse B, C1 oder C sowie einen eigenen PKW
- Sie arbeiten sorgfältig und genau
- Sie sind flexibel und freundlich

Wir bieten Ihnen:

- Garantie- und prämienorientierte Bezahlung
- · Sorgfältige Einweisung
- Moderner Fuhrpark und feste Reinigungstouren
- Ein nettes Team mit gutem Betriebsklima

Interessenten melden sich bitte telefonisch unter 030/68 40 83 6 oder per E-Mail an info@winterdienst-berlin.com

Das Mehrgenerationenhaus informiert:

Sie haben Fragen, oder wollen sich für unsere Angebote anmelden? Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Telefonnummer 030 62 64 09 58.

Natürlich stehen wir auch als direkte Ansprechpartner in Krisensituationen zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns!

Unsere aktuellen Angebote:

- nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung:
- Eltern-Kind Gruppe
- Hausaufgabenunterstützung

- Beratung von Familien und Einzelpersonen
- Computerhilfe für Senioren
- Gruppenangebote laut Wochenplan
- Unterstützung bei Ämterkontakten und Anträgen
- Ausleihe von Spielgeräten
- Telefonberatung / Krisentelefon
- Nutzung der online Angebote über die Homepage unseres Trägers (www.kindheitev.de)
 Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum/

Mehrgenerationenhaus/ Eltern-Kind-Gruppe

Neue Angebote im Mehrgenerationenhaus Schönefeld:

Upcycling- Aus alt mach neu

Anmeldung unter: 030 62 64 09 58

Jeden Montag verwandeln wir alte Dinge in neue Schätze. Aus Toilettenpapier werden Dinosauriereier, alte Gläser werden wunderschöne Windlichter und Kaffeedosen verwandeln sich in Stiftboxen. Immer von 16:00- 17:30 Uhr.

Spielenachmittag

Anmeldung unter: 030 62 64 09 58

Die Spiele-Saison wird wiedereröffnet.

Immer dienstags von 16-17:30 Uhr laden wir Familien ins Eltern-Kind-Zentrum zum gemeinsamen spielen ein.

Gitarrenkurs für Anfänger

Anmeldung unter: 030 62640958

Jeden Mittwoch gibt es im Mehrgenerationenhaus im Schwalbenweg 8 einen kostenfreien Gitarrenkurs für Anfänger. Das Mindestalter beträgt 8 Jahre. Jeder ist willkommen.

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde-schoenefeld.de

WIR SUCHEN AB SOFORT

eine(n) Logopädin/en (w/m/d), eine(n) Ergotherapeutin/en (w/m/d) o.ä. in Vollzeit oder Teilzeit.

Du bist aufgeschlossen, empathisch und liebst die Arbeit als Therapeut, dann bist du bei uns genau richtig. Dich erwartet ein interdisziplinäres Team von Therapeuten und Patienten aller Altersklassen. Regelmäßige Teambesprechungen, attraktive Vergütung und eigenständige Terminplanungen ermöglichen dir ein optimales Arbeiten. Wir freuen uns auf dich!

Praxis für Ergotherapie und Logopädie Jessica Gutt-Schwabe
Attilastraße 14 • 12529 Schönefeld

Tel.: 03379/314297 • E-Mail: info@ergo-logo-grossziethen.de



Jeden Tag alles geben

Unsere Winterreifen-Empfehlungen

195/65 R15 91T Continental WinterContact TS870 **75,00 € 8° = c 2° = B 60 = 70 dB**

215/65 R17 103H XL Bridgestone Blizzak LM-005 **150,00 €** (a) = B (d) = A (d) = 71 dB

Ganzjahresreifen

205/55 R16 94V XL Goodyear Vector 4Season Gen 3

95,00 € ₩

WIR SUCHEN

zur Verstärkung unseres Teams

einen Mitarbeiter für den Teiledienst und einen Kfz-Mechatroniker/Servicetechniker











Autohaus Klaus Piontek GmbH Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Erfolgreich werben im Gemeindeanzeiger Schönefeld Telefon: 030 / 663 37 48

lernstudiobarbarossa weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

NACHHILFE.

Gute Noten - gute Zeiten!

- Prüfungsvorbereitung
 alle Fächer, alle Klassen
- 2 kostenlose Probestunden www.lernstudio-barbarossa.de

SPRACHKURSE.

- Individuelle KursinhalteFirmenschulungen
- Intensiv- oder EinzelunterrichtSpezialkurse für die Generation 50+

Rudow

Groß-Ziethener Chaussee 17

66 86 99 33

Buckow

Buckower Damm 227

605 40 900



WIE GUT SEHEN IHRE AUGEN?

Gesunde Augen und eine gute Sehkraft bestimmen unsere Lebensqualität. Lassen Sie deshalb immer wieder den optimalen Zustand Ihrer Augen prüfen: Auf ihre Sehstärke, die Kontrastwahrnehmung, die

Blendempfindlichkeit sowie auf eine mögliche Trübung der Augenlinse. Sehen Sie auf Nummer sicher -Ihren Augen zuliebe.

NEU:
Der Augencheck,
der alles
sicher checkt.
In nur 90
Sekunden.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Ihr Fachgeschäft seit 70 Jahren in Rudow

Augenoptik Brandt



Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin Tel. 030 / 663 30 07 optik.brandt@t-online.de





yy Wir schauen über den Tellerand hinaus.



Lieselotte-Berger-Straße 23 12355 Berlin | Telefon: +49 30 66 50 94 88

mail@boelitz-immobilien.de

Ihr Immobilienpartner für Beratung - Bewertung - Verkauf - Investition www.boelitz-immobilien.de

